

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Pelz + Leder Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 65. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 34.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

Ihr Spezialist

Herensperger
OPTIK

für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

AZA 8049 Zürich

Nr. 2 Freitag 17. Januar 1992

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

«Erleichtert»

Seit 1. Januar dieses Jahres ist das
neue Bürgerrechtsgesetz in Kraft.

Wie «erwarb» man das Bürgerrecht
vorher? Grundsätzlich vom Vater.
War der Schweizer, so waren es die
Kinder auch, unabhängig davon, ob
sie hier oder im Ausland geboren
wurden.

Bodenrecht kannte und kennt die
Schweiz nicht. Im Gegensatz zu den
meisten ausländischen Staaten, wo
eine(r) mit der Geburt auf dortigem
Boden auch das Bürgerrecht be-
kommt oder doch nach einer gewis-
sen Zeit des Aufenthalts.

Immer noch vor der heutigen Rege-
lung: Heiratete der Schweizer eine
Ausländerin, wurde diese automa-
tisch und sofort auch Schweizerin.
Umgekehrt bekam der Ausländer,
der eine Schweizerin heiratete, das
Schweizerbürgerrecht nicht, und die
Kinder dieser Ehe waren und blie-
ben auch Ausländer. Ohne ihr Zu-
tun, wie ihr Vater, das Leben lang.

Parallel zur Emanzipation und
rechtlichen Gleichstellungs-Verbes-
serung der Frau kamen erste Ein-
brüche in der Handhabung der Bür-
gerrechtspraxis. Schweizerfrauen,
als Frauen bisher einfach dem Mann
«abgegliedert», die einen Ausländer
heirateten, wurden und waren fortan
nicht nur dem Bürgerrecht des Man-
nes untergeordnet, sondern konnten
Schweizerin bleiben (wieder wer-
den), wenn sie es verlangten. Dann
kam eine erleichterte Regelung mit
den Kindern aus solchen Ehen, die
nach einer gewissen Zeit (zehn Jahre
hier) ebenfalls Schweizer werden
konnten; dies wiederum auf entspre-
chenden Antrag, wobei pikanter-
weise der ausländische Vater das
Gesuch an die Schweizer Behörden
stellen musste.

Wie aber konnte der ausländische
Vater und Familienvorsteher einer
somit schweizerischen Familie auch
Schweizer werden? Durch Einbür-
gerung, normales Prozedere. Zuerst
musste die Gemeinde (Versamm-
lung) über sein Gesuch befinden,
und meistens musste sich solch ein

Ausländer noch einer Art Prüfung
unterziehen und sich als ordentli-
cher Mensch ausweisen, wie das bei
Ausländerfamilien (kein schweizeri-
scher Teil) ganz allgemein noch der
Fall ist. Und dann ist in einem sol-
chen Fall noch eine — nach sozialem
Status abgestufte — Einbürgerungs-
summe zu bezahlen. «Pas d'argent,
pas de Suisse», wie Kritiker in Anlehn-
ung an ein geflügeltes Wort aus der
Reisläuferzeit witzeln; dass es auf
die Käuflichkeit des «Artikels» Bür-
gerrecht ankomme und nicht auf
durch Geburt hier oder langen
Wohnsitz erworbenen Anspruch,
weiss auch viele Bürgerrechtsexper-
ten nicht zu befriedigen. «Einkau-
fen» sei unwürdig!

Und nun zum neuen Bürgerrechts-
gesetz, das auf dem Gleichstellungs-
artikel von Mann und Frau basiert:
Der ausländische Ehegatte einer
Schweizerin bekommt nun das
Schweizerbürgerrecht wie die aus-
ländische Ehegattin eines Schwei-
zers (schon immer), aber beide aus-
ländischen Ehepartner haben erst
dann Anspruch auf «erleichterte
Einbürgerung», einen gesetzlichen
Anspruch, der von Bern aus geregelt
und somit dem Befinden von Ge-
meinden und Kanton entzogen wird,
wenn sie mindestens fünf Jahre hier
gelebt haben (das letzte Jahr unun-
terbrochen), und sie dürfen keine
Scheinehe geführt, sondern in «ehe-
licher Gemeinschaft» (mindestens
drei Jahre) gelebt haben. Hinzuge-
kommen ist also ein wenig die Bo-
denrechtskomponente. Grundsätz-
lich weiter das Blutsrecht: Bürger-
recht durch Abstammung.

Dass die Schweiz als kleines und
schnell einmal überfülltes Land
eine restriktive Bürgerrechtspolitik
befolgt (hat), ist mehr als verständ-
lich. Dass sie es versäumt hat, recht-
zeitig dafür zu sorgen, dass assimili-
erte Ausländer auch ungehindert
Schweizer würden, bedeutet in vie-
len Fällen einen Verlust: Dort etwa,
wo trotz Lockerung ein Ehepartner
den neuen heimatlichen EG-Pass
vorzieht!

Das Salzkorn der Woche

Vor bald altersgrauen Zeiten wurde
einmal der Franken abgewertet.
Das Volk war besorgt. Ein Bundes-
rat tröstete mit Worten, die schon
bald zum geflügelten Wort wurden:
Der Franken bleibt ein Franken.
Was an jenen Witz erinnert, wo-
nach es Leute gibt, die sich von ei-
ner Stickschen Benzinpreiserhö-
hung nicht verschrecken lassen
würden, da sie ohnehin stets nur für
20 Franken tanken.

Zurück zum Franken, der beileibe
kein Franken geblieben ist. Heute
haben wir eine andere Münzein-
heit. Man rechnet mit und in Mil-
lionen. Und auch die Million hat's
in sich. Sie bleibt auch nicht lange
allein eine Million, wenn's um öf-
fentliche Auf- und Ausgaben geht.
Nachtragskredite sind die Regel.

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Heimatabend Trachtengruppe Höngg

Die Erhaltung
und Pflege der
Volkstrachten,
des Volksliedes,
des Volkstanzes
und des Heimat-
theaters sind
Grundidee der
Höngger Trach-
tengruppe. An
unserem nächsten Heimatabend
möchten wir Ihnen einen Querschnitt unserer
Tätigkeiten zeigen. Mit Liedern und
Tänzen führen wir Sie durch alle vier
Jahreszeiten.

Wir haben in Höngg Trachtenleute aus
allen Kantonen und diese singen und
tanzen in den Trachten ihres jeweiligen
Wohn- oder Heimatkantons.

Unser Theater heisst dieses Jahr:
«D'Himmelflue Erbe». Es ist nicht nur
lustig, sondern zum Teil auch etwas be-
sinnlich. Wer nicht an unseren Heimat-
abend kommen kann, hat die Möglich-
keit, das Theater in einer Vorprobe zu
sehen, und zwar am Samstag, 25. Januar
1992, um 15.00 Uhr im Altersheim Ried-
hof.

Für den gemütlichen Teil unseres
Abends haben wir die Ländler- und
Tanzkapelle «Waldhüsi» aus Alpnach
engagiert. Diese begleitet unsere Tänze
und spielt bis um 2.00 Uhr zum Tanze
auf.

Also auf Wiedersehen am 1. Februar
1992, um 19.30 Uhr im reformierten
Kirchgemeindehaus in Höngg.

Konzert im Brühl

Am Samstag, 25. Januar, 18.00 Uhr
konzertiert ein Quartett in der Senioren-
residenz Im Brühl mit Stücken von Mo-
zart und Prokofjew. Das Konzert dauert
zirka eine Stunde, der Eintritt ist frei.



Höngg aktuell

Krankenkasseninitiative

Veranstaltung der FDP, Donnerstag
23. Januar, 20.00 Uhr, Restaurant
«Mühlehalde».

Orgel- und Trompetenkoncert

Sonntag, 19. Januar, 17.00 Uhr in der
reformierten Kirche Höngg.

Fotohöck

Wie jedes Jahr veranstaltet die Wan-
dergruppe der Höngger Senioren-
Vereinigung im Januar einen Foto-
und Plauschhöck. Bei diesem Tref-
fen möchten sie einen Rückblick auf
das vergangene Wanderjahr ma-
chen. Es findet statt am Dienstag,
21. Januar 1992, um 14.30 Uhr im
reformierten Kirchgemeindehaus,
an der Ackersteinstrasse 188, im
grossen Saal.

In einem ersten Teil wird Jules Zimmer-
mann eine Auswahl seiner ausgezeich-
neten Dias aus dem abgelaufenen Wan-
derjahr zeigen. Dies wird Gelegenheit
geben, die vielen Wanderungen noch-
mals in Wort und Bild mitzuerleben. Al-
le freuen sich sehr auf diesen Rückblick.

Nach dem Zvieri wird über das Wander-
jahr 1991 gesprochen. Dabei geht es um
einige Probleme und Schwierigkeiten,
die sich für die Wanderleiter ergeben
haben. Es geht aber auch immer noch
um die vakanten NachfolgerInnen der
Wanderleiter. Dies, weil es ohne Enga-
gement seitens der rüstigen Senioren/
innen über kürzere oder längere Zeit
keine Wandergruppen in Höngg mehr
geben wird.

Eingeladen zu diesem sicherlich unter-
haltsamen Nachmittag sind einerseits
alle aktiven Wanderer und andererseits
aber auch alle Seniorinnen und Senio-
ren von Höngg, die Freude an den Bil-
dern von Jules Zimmermann haben. Al-
so nicht verpassen — in der Agenda ein-
tragen und mitmachen! Solche Anlässe
vertreiben die Einsamkeit der langen
Winternächte aus unseren Stuben!

Walter Martinet

Zwei Jahre Mittagstisch für «Sozialtätige»

Zusammenarbeit von pflegerischen
und sozialen Institutionen im Kreis 10
Für im Sozial- und Gesundheitsbereich
Tätige ist es besonders wichtig, Be-
scheid zu wissen, wer, warum, was tut! In
einigen Bereichen ist die Zusammenar-
beit mit anderen Organisationen schon
lange gewährleistet, in anderen besteht
vermehrt das Bedürfnis nach gegenseitiger
Information und Zusammenarbeit.

Um ein vernetztes Handeln zu för-
dern, und es zu erleichtern, ist die Idee
eines Mittagstisches für «Sozialtätige»
im Kreis 10 entstanden. Und wieso nicht
ein Mittagessen mit wichtigen Informa-
tionen für den Berufsalltag verbinden?
Jeden dritten Dienstagmittag des Monats
treffen sich Personen aus dem Sozial-
und Gesundheitsbereich zum Mittags-
tisch, der von 12.00 bis 13.30 Uhr dauert
und in den Räumlichkeiten von ver-
schiedenen Institutionen stattfindet.
Das Essen wird mitgebracht und Ge-
tränke stehen gratis zur Verfügung.
Nach Informationen, die auch für ande-
re von Interesse sein können, stellt sich
eine Institution im einzelnen vor. Neben
wichtigen Informationen besteht die
Möglichkeit zu gegenseitigem Kontakt.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen
wir über das Auge auf.
Deshalb sollten Sie
das einwandfreie Sehen
100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Fühlen Sie sich angesprochen und
möchten Sie in Zukunft persönlich zum
Mittagstisch eingeladen werden, dann
melden Sie sich bei Brigitte Kämpfer-
Federer, Im Oberen Boden 157, 8049 Zü-
rich, Telefon 342 47 45.

Das nächste Treffen findet am 28. Januar
1992 (ausnahmsweise am vierten Diens-
tag des Monats) im reformierten Kirch-
gemeindehaus Höngg, Lavaterstube,
statt. Elisabeth Isenring wird den Eltern-
notruf Zürich vorstellen.

Krankenkassen- initiative

Das Ziel des Initiativkomitees ist die
Verbesserung der sozialen Krankenver-
sicherung mit tragbaren Prämien für je-
dermann.

Ist dies in Ihrem Sinne?

Die Abstimmung vom 16. Februar 1992
steht vor der Tür. Sie werden entschei-
den, wie es mit der Krankenversiche-
rung weitergeht.

Pro und contra: Donnerstag, 23. Janu-
ar, 20.00 Uhr, Restaurant Mühlehalde
Höngg.

Kompetente Persönlichkeiten wie
Dr. René Schneider, Zentralpräsident
Krankenkasse Helvetia pro und Tris
Heberlein, Nationalrätin FDP contra,
werden zum aktuellen Thema befragt
von Gottlieb F. Höpli, Redaktor NZZ
sowie Filippo Leutenegger, Leiter Wirt-
schaftsredaktion «Netto» des Schweizer
Fernsehens DRS.

Benützen Sie die Gelegenheit, Informa-
tionen und allfällige Entscheidungshil-
fen aus erster Hand zu erhalten. Beach-
ten Sie das Inserat in dieser Ausgabe.

Präsident Peter Aisslinger, Kantonsrat,
freut sich, Sie an diesem gesamtstädti-
schen FDP-Anlass begrüßen zu dürfen.
Robert Zurbruggen, FDP 10

Foto-Video Peyer

Ihr Spezialist
für schwarz/weiss
Bilder

Eigenes Labor

Inhaber E. E. Fähr, Telefon 01-341 87 77
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich-Höngg

Meierhofplatz

Orgel- und Trompetenkoncert

Sonntag, 19. Januar 1992, 17.00 Uhr,
in der reformierten Kirche Höngg.

Die beiden hervorragenden Musiker
Robert Schmid, Orgel und Werner Eber-
le, Trompete, spielen Werke von
J. S. Bach, G. F. Kaufmann, Henri Toma-
si, C. Balbastre, P. J. Vejvanovski. Die
zwei Künstler, welche durch ihre sorg-
fältige Vorbereitung und durch ihr gros-
ses Können uns Zuhörern das Verste-
hen, das Vergnügen und auch die Verin-
nerlichung ihrer dargebotenen Musik
ermöglichen, freuen sich auf einen guten
Konzertbesuch.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8-20 Uhr
272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

RUDOLF TH. GLOOR GOLDSCHMIED GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Vom 16. Januar
bis Ende Februar geschlossen

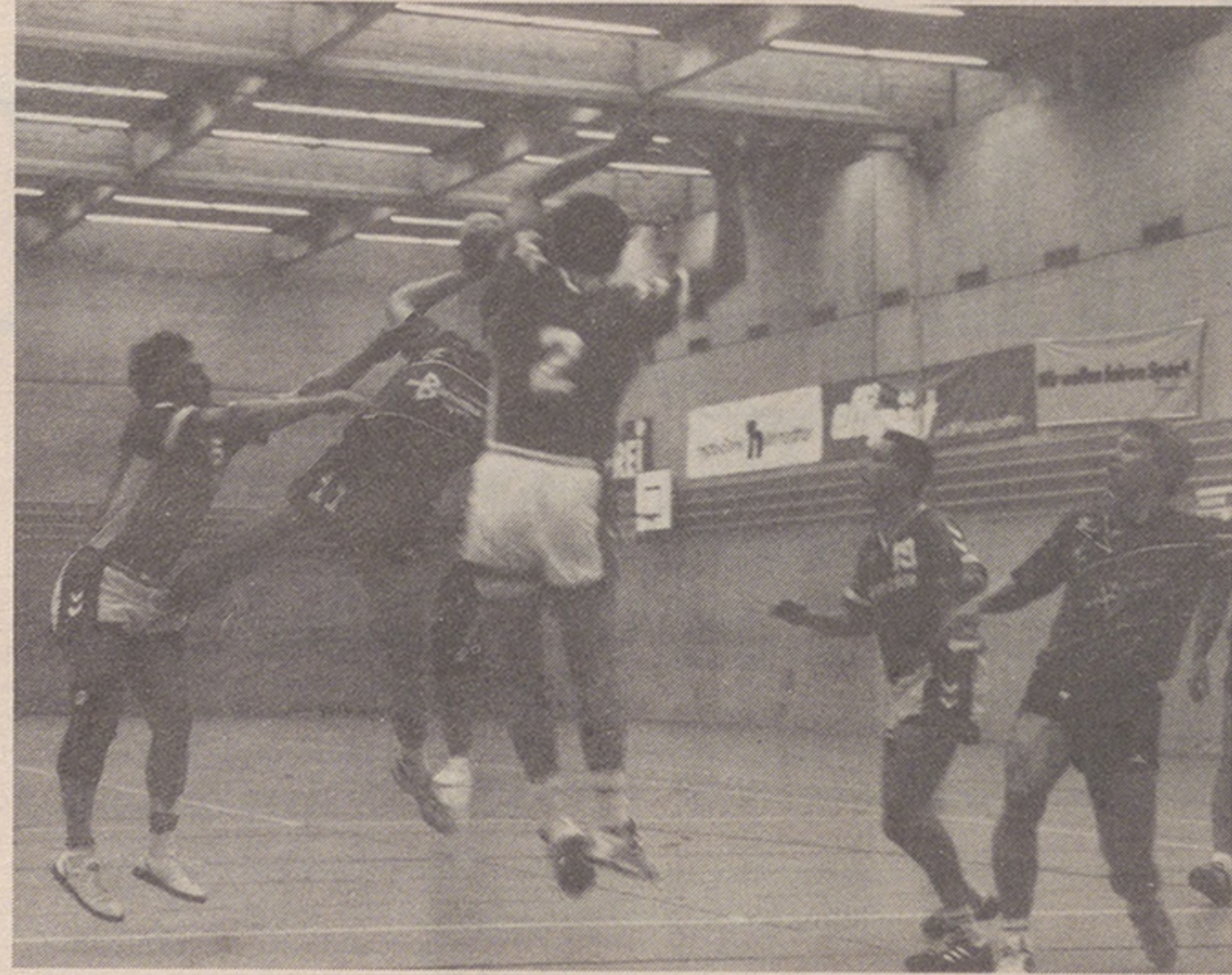
Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Je-
dermannturnen eingeladen. Geturnt
wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30
Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle
müssen gegen Unfall versichert sein.
Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren
Besuch freut sich.

Turnverein Höngg

Kein Training am:
31. Januar, 14. und 21. Februar 1992

TV Höngg Handball



Einer der besseren Höngger war Beat Vollenweider mit drei Treffern.

C-Junioren sicherten Gruppensieg

Die C-Junioren konnten mit einem 24:16- Erfolg über den Tabellenzweiten HC Rümlang-Oberglatt zwei Runden vor Schluss den Gruppensieg realisieren und sich vorzeitig für die Aufstiegsrunde in die C-Meisterklasse qualifizieren. Mit Ausnahme des Fanionteams gelang auch den übrigen Höngger Mannschaften ein Startsieg im neuen Jahr. Die A-Junioren wahrten sich nach dem 18:15 gegen Fehraltorf ihre Chancen und die Viertligisten erzielten einen problemlosen 19:4 Sieg gegen Amicitia. In der 1.Liga setzten sich die vier erstplatzierten Teams leicht ab, während die Höngger mit nur noch drei Punkten Vorsprung auf den Letztplatzierten das

Feld der übrigen sechs Mannschaften anführen. Von Bedeutung wird die nächste Auswärtspartie der Erstligisten, in einem sogenannten Vierpunktespiel, gegen Möriken sein, um sich etwas Luft vor der Begegnung gegen den Tabellenführer Uster in drei Wochen zu verschaffen.

1.Liga Spiel im Kopf verloren

GW Effretikon - TV Höngg 22:19 (12:8) (H.S.) Nach dem 1:0, der einzigen Führung der Höngger während des ganzen Spiels, schafften die Höngger zwar noch einige Male den Anschlusstreffer, zu mehr reichte es aber nicht. An den spielerischen Fähigkeiten lag es nicht, dass das Fanionteam erneut zwei Punkte ver-

schienkte. Vielmehr haperte es an der Einstellung im Kopf. Zu viele Bälle wurden im Angriff verschlampt und mit schwachen Torhütern im Rücken hatten die Spieler in der Abwehr häufig Aussetzer, welche die Effretiker meist zu Torerfolgen nutzten. Obschon die Gastgeber ohne Pütz (gesperrt) und Zberg (Wechsel zu GS Stäfa) angetreten waren, hatten sie in Senne, Hässig und Staglar die drei spielbestimmenden Akteure in ihren Reihen. So hoch wie die Vorrundenniederlage 27:14 fiel das Resultat letztlich nicht aus, doch neben den «Alten» Pohle und Danuser, die es zusammen auf elf Tore brachten und den einigermassen in Normalform spielenden Guatelli und Vollenweider, welche vier weitere Treffer beisteuerten, glänzten die restlichen Höngger Spieler lediglich mit ihrer Anwesenheit, nicht aber mit guten Leistungen. Schönheitspreise gibt es eben im Torewerfen nicht zu gewinnen. Da sind vielmehr Schnelligkeit, Eigenverantwortung, Entschlusskraft und Kaltschnäuzigkeit gefordert. In manchen Belangen waren die Effretiker den Hönggern denn auch überlegen. Sie waren schneller am Ball, die Spieler fischten sich Abpraller am eigenen und am gegnerischen Kreis und suchten entschlossen selbst den Weg zum Tor. Nicht wie die Höngger, welche die Verantwortung für den Torwurf mit häufig ungenauen Pässchen an einen Mitspieler absoben. An guten Momenten fehlte es den Hönggern schliesslich auch nicht, wie die zweite Halbzeit zeigte. Doch diese allein genügten nicht, um beim Stande von 18:19 in der fünfzigsten und 19:20 in der 55. Minute die Wende herbeizuführen. Mit ein Grund dafür waren sicher auch die unnötigen Zweiminutenstrafen, die sich die Höngger in der Schlussphase einhandelten.

Spieltelegramm: Zirka 100 Zuschauer sahen neben dem gefälligen Spiel eine gute Leistung der beiden Schiedsrichter Jaggi/Jenni aus Wallisellen. Guatelli

verschiesst einen Siebenmeter in der 19. und Zimmerli hält einen von Staglar in der 51. Spielminute. Mit 4:5 Penalties und 8:10 Zweiminuten, hielten sich die Strafen die Waage. Torfolge: 0:1, 2:2, 6:4, 7:6, 11:6, 12:8, 14:11, 16:12, 18:14, 19:18, 20:19, 22:19. Es spielten für Höngg: D.Zimmerli, M.Sturzenegger; R.Pohle (5 Tore), Ch.Winkler (1), Th.Danuser (6), M.Guatelli (1), A.Denzler (1), B.Vollenweider (3), B.Vassella, S.Begni (1) und R.Sturzenegger (1). Effretikon: Th.Muhmenthaler, R.Morof; M.Muhmenthaler, M.Herzog, R.Farner, B.Senne (5), A.Hässig (6), A.Egli, I.Staglar (8), M.Steiner (2) und B.Müller (1).

1.-Liga-Resultate

Letten Tigers — Möriken	18:19
Kilchberg — Uster	15:15
Thalwil — Unterstrass	18:26
Wettingen — Baden	21:19
Effretikon — Höngg	22:19

Aktuelle Rangliste			
Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Uster	10	208:159	17
2. Thalwil	10	201:182	14
3. Effretikon	10	219:193	13
4. Unterstrass	10	178:151	12
5. TV Höngg	10	188:195	9
6. Kilchberg	10	164:195	8
7. Letten Tigers	10	198:200	7
8. Baden	10	182:197	7
9. Möriken	10	186:225	7
10. Wettingen	10	179:206	6

3. Liga wieder Zweite

HC Wädenswil — TV Höngg 11:19 Gegen die schwach spielenden Wädenswiler erreichten die Spieler des «Zwei» nach einem zeitweiligen Einbruch in der ersten Spielhälfte am Ende einen deutlichen Sieg, der ihnen den zweiten Zwischenrang zurückbrachte. Diesen haben sie nun ihrerseits im nächsten Spiel gegen den mit einem Punkt Rückstand



Mit 36 Jahren immer noch voll im Saft ist zur Zeit nicht wegzudenken.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Baugeschäft BAUREP für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich BAUREP AG, ZÜRICH Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr.10, 8005 Zürich

Schreinerei / Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen CHRIS BEYER Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg Telefon 01/341 25 55

PEUGEOT TALBOT Garage A. Zwicky AG Riedhofstrasse 3 8049 Zürich-Höngg Telefon 3416233 — Reparaturen sämtlicher Marken — Unfallreparaturen — Autoverkauf — AVIA-Tankstelle TANKOMAT Tag und Nacht

Ihr Schuhmacher im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen Jules Dürmüller Limmattalstrasse 218 Öffnungszeiten Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 14.00—18.00 Samstag geschlossen

K. Härtsch AG Baugeschäft Neubauten Umbauten Reparaturen Renovationen Gsteigstrasse 31 8049 Zürich Telefon 01 3417266 oder 01 3412691

Gianni Bandera Gipsergeschäft für Neubauten Umbauten Reparaturen 8049 Zürich Ackersteinstrasse 10 Telefon 01/342 16 54

Ihr Spezialist Herensperger OPTIK für Brillen und Kontaktlinsen im Höngger Markt Telefon 341 21 67

F. Christinger Heizungsanlagen Energieplanung Energieberatung • Optimierung Heizenholz 21, 8049 Zürich Tel. 341 72 38

ELMAKO ...UND DIE ELEKTRO-MACHER KOMMEN Ihr Elektriker für Reparaturen/Service Stark- und Schwachstrom Telefon Projektierung und Beratung Garagentor-Antriebe Elmak Elektro AG Wartauweg 20 8049 Zürich Tel. 01 342 43 11 Fax 01 342 43 13

Hollenstein Akkordeon und Gitarrenschule Limmattalstrasse 246 Telefon 3418350 Unterricht Instrumentenverkauf Miete, Noten und Reparaturen Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg Winterthurerstr. 495 Telefon 41 42 70

RYFFEL & LANDIS AG Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92 Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau Reparaturen Innenausbau

Wir malen die Welt etwas schöner... gebr. kneubühler malergeschäft Limmattalstr. 234 8049 zürich telefon 341 27 51

Walter Caseri Sanitäre Anlagen Neubauten Reparatur-Service Umbauten Winzerstrasse 14 Telefon 341 70 62 Fax 341 83 79 Tiefkühlanlage Höngg Imbisbühlstr. 6 Tel. 341 09 60

C. GROB Gutes Handwerk hat Bestand. C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich. Tel. 211 82 06

Reparaturen von: Türschlösser-Zylinder Sicherheitsrosetten Einbruchsicherungen Fenstergitter Briefkasten Th. E. Vollenweider Mech. Schlosserei Wiesergasse 36 Telefon 3416013

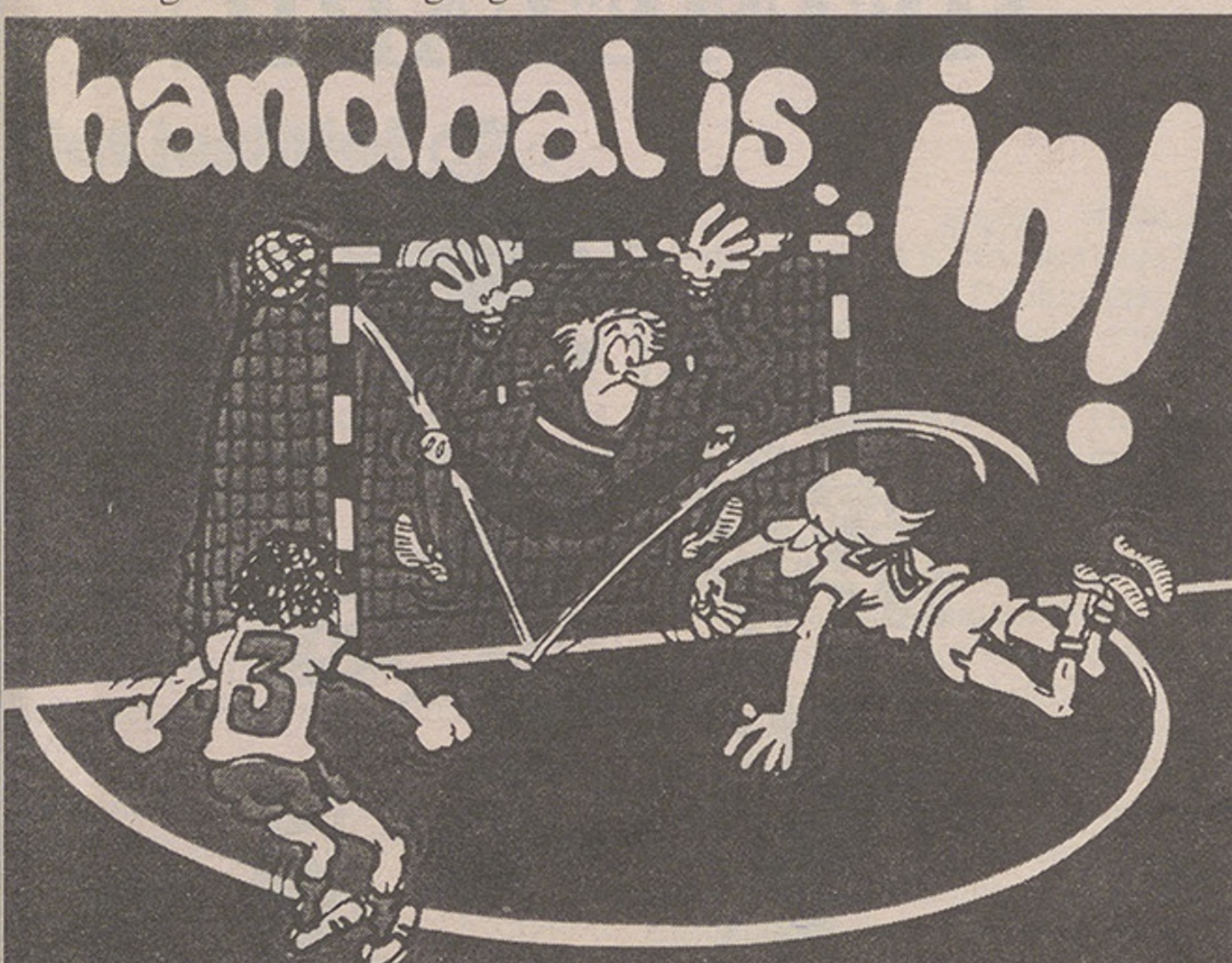
Furrer & Co. installiert seit 1924 Ihr Fachgeschäft für: Elektrische Installationen Schwachstrom- und Telefonanlagen Projektierung und Beratung Beleuchtungskörper Haushaltapparate Prompter Reparaturservice Furrer & Co. 8049 Zürich Limmattalstrasse 162 Telefon 3414141

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im Discount FAWER TV HIFI VIDEO Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Alle Schreinerarbeiten Auffrischen von Möbeln Fensterbau JOS. BERCHTOLD AG Schreinerei/Innenausbau Fensterbau Naglerwiesenstrasse 2 8049 Zürich Tel. 01 34123 00

Trainingslager Tenero 1992

Montag bis Samstag, 27. April bis 2. Mai 1992
Kostenanteil Junioren/Juniorinnen Fr. 190.—
Nichtmitglieder ab Jahrgang 1980 Fr. 210.—



Das Sportlager 1992 findet in der zweiten Woche der Frühlingsferien im Centro Sportivo Nazionale della Gioventù in Tenero Tessin statt. Im Preis ist alles inbegriffen. Insgesamt stehen uns 44 Teilnehmerplätze zur Verfügung, welche nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt werden.

den. Das Mindestalter für die Teilnahme ist Jahrgang 1980 und älter, da die Woche als J&S-Lager geführt wird und gemäss Bestimmungen des Sportzentrums. **Anmeldung** bis 20. Januar 1992 an: TV Höngg Handball, Postfach 3, 8156 Oberhasli, Auskunft unter Telefon 850 63 82

Anmeldedaten Sportlager des TV Höngg in Tenero

Name	Vorname
Strasse, Nr.	PLZ/Ort
Telefon	Geburtsdatum
Zürich,	Unterschrift

drittplatzierten HC Urdorf/Stapo am kommenden Sonntag zu verteidigen. Wenn alle Höngger Spieler dannzumal auf dem Posten sind, sollte es möglich sein.

Die nächsten Spiele:

Samstag, 18. Januar 1992, 16.00 Uhr im Rämiballon, C-Junioren gegen TV Affoltern, 17.00 Uhr im Stettbach, B-Mädchen gegen HC GS Stäfa, 19.15 Uhr in der Halle der Berufsschule in Lenzburg; 1. Liga gegen HV Möriken-Wildeg, Sonntag, 19. Januar 1992, 09.00 Uhr, 4. Liga gegen Jüdischer TV und 10.00 Uhr, 3. Liga gegen HC Urdorf/Stapo, beide in der Fronwaldhalle Affoltern.

Neue elektronische Medien

Langenscheidt, der grösste deutsche Spezialverlag für Wörterbücher und Nachschlagewerke, hat als einer der ersten Verlage Platten- und Kassettensprachkurse, Video-Kassetten sowie Begleitmaterial zu Fernsehsprachkursen (Follow me, Avec plaisir, Avanti, Avanti!) auf den Markt gebracht. Bereits 1983 veröffentlichte Langenscheidt mit dem «alpha 8» das erste elektronische Wörterbuch. Ein paar Jahre später folgte das leistungsfähigere Nachfolgemodell «alpha 40», dessen Erfolg ungebrochen anhält.

Langenscheidt hat im vergangenen Jahrzehnt ein umfassendes technologisches Know-how in der Umsetzung von bewährten Wörterbüchern und Nachschlagewerken auf unterschiedlichste elektronische Medien erworben. Den Anwendern werden dadurch vielfältige neue Möglichkeiten zur Nutzung der Nachschlagewerke erschlossen. Anders als beim gedruckten Nachschlagewerk können beim elektronischen Gegenstück unterschiedlichste Such- und Nachfragekriterien verwendet werden — und das in extrem kurzer Zeit.

Bei der technischen Realisierung kooperiert Langenscheidt mit international renommierten Unternehmen wie Sharp, NEC oder Sony, um ausgereifte elektronische Lösungen herzustellen. Im Vordergrund stehen dabei nicht nur das technisch Mögliche, sondern vor allem die redaktionelle Qualität der Inhalte und die Ansprüche des Benutzers. Schwerpunkte im Verlagsprogramm

Keine Entsorgungsprobleme bei Badezimmerrenovierungen

Im Mövenpick Hotel Zürich-Regensdorf werden alle Badezimmer renoviert. Die Arbeit ist in vollem Gang und soll bis Ende Februar 1992 abgeschlossen sein.

Im Zimmertrakt des Viersterne-Betriebs bietet sich momentan ein ungewöhnliches Bild: Badewannen und Lavabos türmen sich in den Fluren, eine Schar von Handwerkern arbeitet geschäftig. Die alten Badewannen, Waschtische, Wäschestangen, WC-Schlüsseln, Spiegel und Abfalleimer werden mit grossen Lastwagen von der Vereinigung

«Le Patriarche» abgeholt, einer Gesellschaft, die Drogenabhängigen zum Entzug verhilft und Aids-Kranke und HIV-Träger betreut. Um ihre Häuser weltweit einrichten zu können, ist die Vereinigung auf Gegenstände dieser Art angewiesen. Dadurch hat das Hotel zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen: Einerseits wurde das Entsorgungsproblem gelöst, und andererseits wurde die alte Einrichtung für eine gute Sache weggegeben.



Von den Umbauarbeiten merken die Hotelgäste allerdings wenig, denn während der Umbauphase wird immer nur eine ganze Etage aufs Mal abgesperrt und renoviert. Dadurch wird ermöglicht, dass bis zum Abschluss der Umbauphase 113 von den total 149 Zimmern immer gebucht werden können.

Saubere Schweizer Kinderzähne

Eine Untersuchung der Mundhygienemassnahmen von Kindern in elf europäischen Ländern wurde von den Universitäten in Schweden und Norwegen durchgeführt.

(SO) Etwa 30 000 Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren aus Oesterreich, Belgien, Finnland, Ungarn, Israel, Norwegen, Schottland, Spanien, Schweden, Wales und der Schweiz wurden untersucht. Das Ergebnis zeigte, dass 98 Prozent der Kinder in Schweden ihre Zähne mindestens einmal täglich putzen; die Schweiz liegt mit 96 Prozent an zweiter Stelle, dicht gefolgt von Israel (95 Prozent), Wales (94 Prozent), Schottland (91 Prozent) und Oesterreich (90 Prozent). In Spanien reinigen nur 68 Prozent der untersuchten Kinder ihre Zähne einmal im Tag.

Die Untersuchung enthüllte weiter, dass in allen Ländern die Mädchen ihre Zähne öfter putzen als die Knaben.

Ein düsteres Bild ergaben die Resultate bei der täglichen Anwendung von Zahnpasta: Norwegen liegt mit 27 Prozent an einsamer Spitze; Schweden verteidigt mit 10 Prozent den zweiten Platz, und mit 7 Prozent liegt die Schweiz an vierter Stelle. Auf dem letzten Platz figuriert Ungarn mit einem Prozent.



Elektronische Medien bei Langenscheidt: PC-Wörterbuch Englisch, Langenscheidts Wörterbuch-Computer alpha 40, CD-ROM-Bibliothek und «Langenscheidts Data Disc Taschenwörterbuch Englisch» für den Sony Data Discman.

Wohnschau im HÖNGGERMARKT

ROLAND HUBER
Innendekorationen

Limmattalstrasse 200 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 62/341 02 65
Telefax 01 341 11 32

Alles fürs Wohnen.

Stützpunkt **AquaDynamic®**

Schweizer Qualitäts-Wasserbetten

Grosse Möbelausstellung mit einer Top-Auswahl an Polstergarnituren. Zu beachten unser repräsentatives Teppich- und Vorhang-Sortiment.

Sch

Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

JRK

Jürg Kropf

Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di—Fr 9.00—11.30 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—13.00 Uhr
Montag geschlossen

g

HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT

Werkstatt:
Brunnswiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51 und 53 69 41

Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

DENZLER

Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

WK

Holz Kohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts, Heizöl
Shell Gas
Transporte

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Elektro Gehrig

Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen

Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Willy Huber

Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 01/341 70 84

RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55

Dachdecker

H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

Handwerkerstützpunkt im Höngger Markt

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER



LIPO
MÖBELPOSTEN AG

10 x in der Schweiz:
REINACH-BL. DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
ABTWIL-SG. WIL-SG
LITTAU-LU
EGERKINGEN-SO
PFAFFIKON-SZ
GRANCIA-TI

DIETIKON
SPREITENBACH

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h

TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Tagi bis 20h

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

Wir bleiben auf dem Teppich.



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Praxis Dr. med. J. Obwegeser sucht für
medizinische Laborantin

1-Zimmer-Wohnung

(auch möbliert)
Bitte melden bei
Dr. med. J. Obwegeser
Telefon 01/342 41 31

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

**Sogar de
chhinschti
Chnopf
isst
öise
Zopf**

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01/3410751

Dr. med. dent

SILVIO GRILEC-BOHRAUS
eidg. dipl. Zahnarzt

Die Praxis ist wieder normal geöffnet.

Limmatalstrasse 204,
8049 Zürich, Telefon 01/342 44 11



**GYMNASTIK- +
FITNESS-CLUB
ALTSTETTEN**
Spirgartenstrasse 31

**NEU NEU NEU
Step-Aerobic**

Montag: 12.15—13.15 Uhr
Mittwoch: 18.00—19.00 Uhr

Leitung: Frau R. Stoller
dipl. Gymnastiklehrerin

Tel. Anmeldung 01/432 54 06

Ihren Verrechnungsantrag 1992
unterschriftsfertig ausgefüllt,
ab Fr. 30.—

Ihre Steuererklärung

ab Fr. 60.—
(AHV-BezügerInnen ab Fr. 45.—)

für natürliche Personen
besorgt diskret und zuverlässig

Ernst Anderegg, alt Kaufmann
Am Wettingertobel 3, 8049 Zürich
Telefon 341 07 65

**Sonderverkauf amtl. bew. vom
13. 1. — 1. 2. 92**

Teppiche
mit Ermässigung bis zum
1/2 Preis

Spannteppiche, Orient-
teppiche, Bodenbeläge, Vorhänge
Auslaufende, qualitativ einwandfreie Marken-
artikel mit sensationellen Preisreduktionen:
bis zum 1/2 Preis.
Zum Beispiel: (zum Selbst-Verlegen):

Auslegeteppiche in 200, 400 + 420 cm Breite
Schlinge in OB statt Fr. 34.— nur **Fr. 20.—/m²**
Champion in OB statt Fr. 56.— nur **Fr. 28.—/m²**
Holiday/Halma in OB statt Fr. 49.— nur **Fr. 25.—/m²**
YSL Wollteppich, 2 kg Schurwolle in OB statt Fr. 110.— nur **Fr. 45.—/m²**
BADEZIMMER-TEPPICH ("Wuschel") in OB statt Fr. 68.— nur **Fr. 20.—/m²**

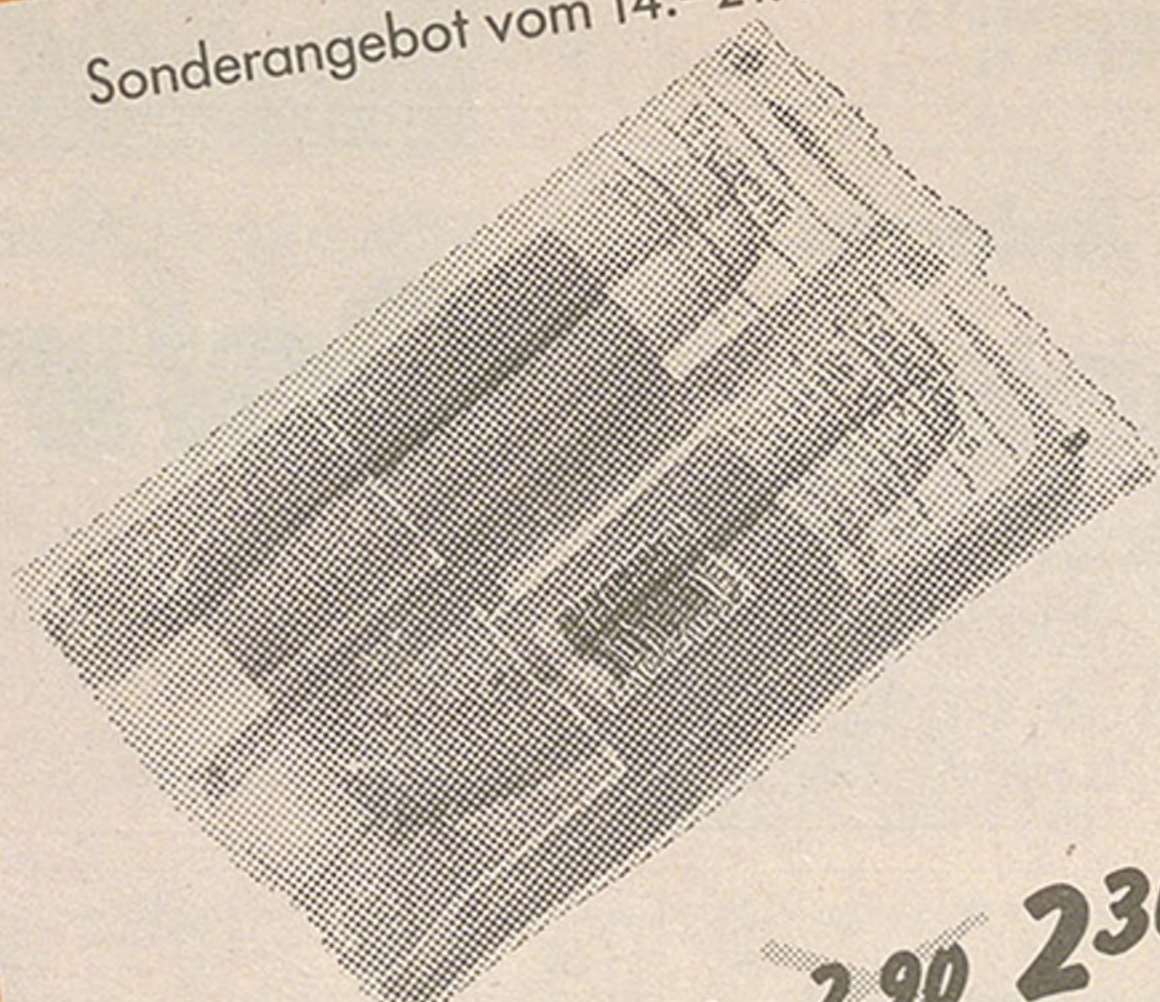
CV-Beläge für WC, Badezimmer und Küchen:
200, 275, und 400 cm breit
statt Fr. 38.— nur **Fr. 15.—/m²**

wyco
Wyco, Wyss + Co.
Rötelstrasse 96
8057 Zürich
Tel. (01) 362 51 38
Pumpwerkstrasse 41
8105 Regensdorf
Tel. (01) 840 57 88

Aktionen finden bei der Migros im Laden statt

Wienerli

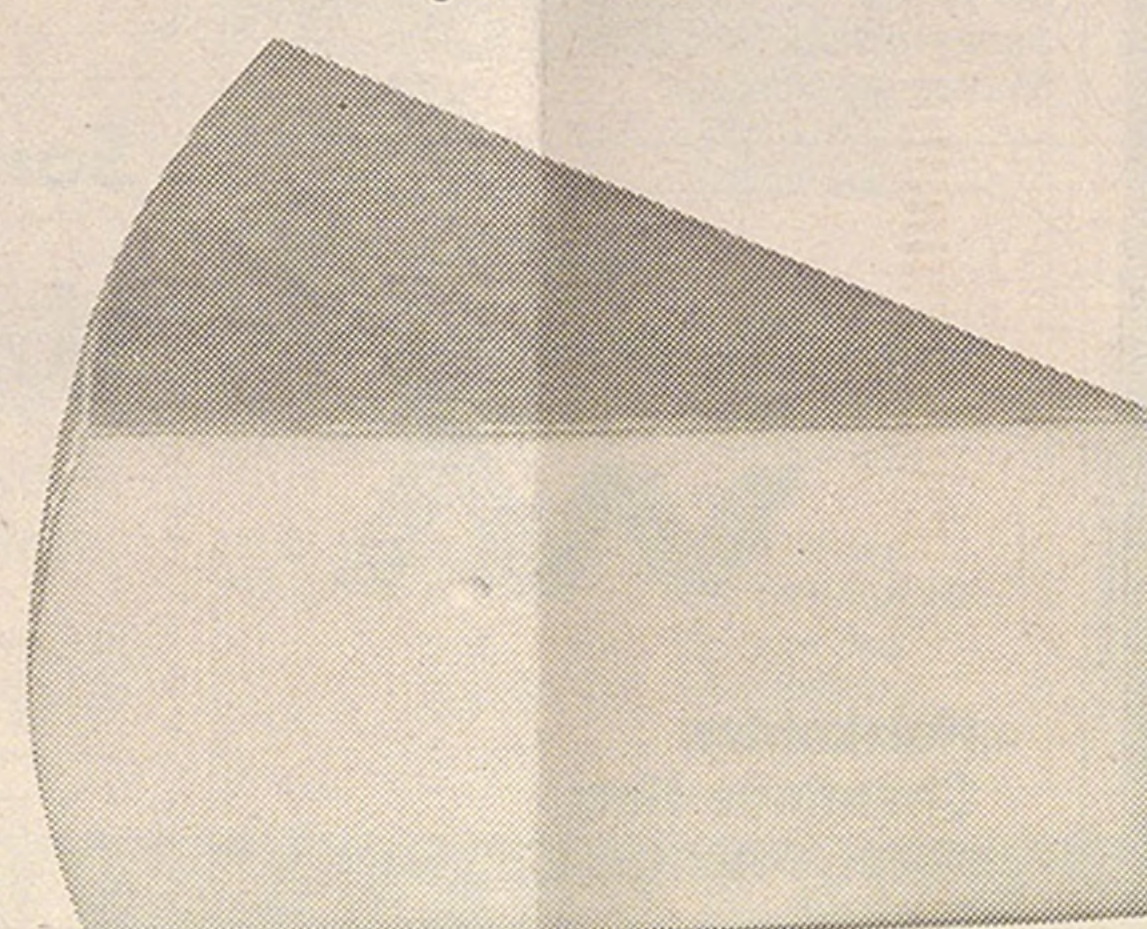
Sonderangebot vom 14.—21. 1. 1992



2 Paar VAC, 200 g **2.90 230**
Spezial, 4 Paar VAC, 400 g **5.10 410**
Light, 200 g **3.20 260**

St. Paulin suisse

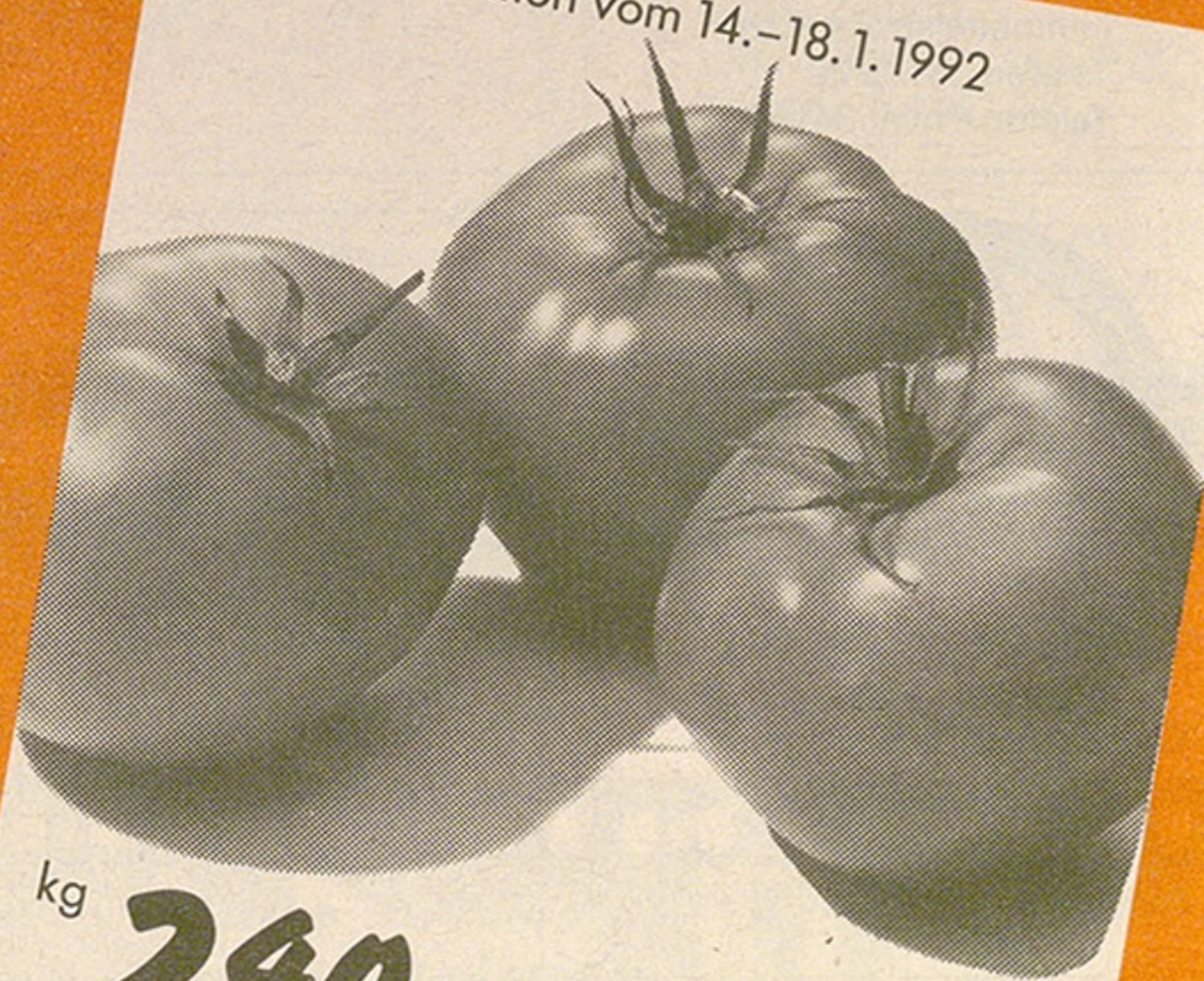
Sonderangebot vom 14.—21. 1. 1992



Halbhartkäse, vollfett, pasteurisiert
Grosses Stück, kg **15.20 1220**
kg **15.20 1220**

Ausl. Tomaten

Aktion vom 14.—18. 1. 1992



kg **240**

MIGROS

Als Genossenschafter sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

Genossenschaft Migros Zürich

Fiat justitia!

Es werde Gerechtigkeit. Ihr zum Recht zu verhelfen ist die Justiz da. Nur ist in den Augen der Öffentlichkeit der Richterspruch, objektiv und buchstabengetreu gerechtfertigt, nicht immer identisch mit dem, was «gewöhnliche Leute» als richtig und gerecht erachten.

Und die Menschen, die an Gerichten urteilen — zu Recht oder zu Unrecht — etwas auszusetzen haben, sind ja auch nicht ein homogener Klumpen. Die einen rufen bravo und die anderen pfui.

Allgemein Zustimmung dürfte ein Urteil des Zuger Strafobergerichtes gefunden haben, das einen Fremdenfeindlichen zu zwanzig Monaten unbedingtem Gefängnis verurteilt hat. Der Mann hat mit einer Schrotflinte auf Flüchtlingsunterkünfte geschossen (er ist Mitglied der sogenannten *Patriotischen Front*), ist äusserst gefährlich (für Asylanten, die er als Freiwild ansieht). Er ist auch uneinsichtig.

Nun gibt es sicher Leute, die finden das Urteil recht hart, vor allem im Vergleich zu jenen Urteilen, mit denen manchmal strafwürdige Asylanten wegkommen, für die jeweiligen viel Verständnis aufgebracht würde und für welches Verständnis ja auch von «Betreuern» (abgesehen vom Zusammenhang mit Straftaten) ja auch wacker geworben wird.

Schweizer Bäcker fordern Mehl aus umweltfreundlich angebautem Getreide

Der Weizenanbau in der Schweiz ist ein Intensiv-Anbau. Es sind Weizensorten gezüchtet worden, die mehr Ertrag ergeben (grössere Ähren).

Diese Weizensorten sind jedoch auch krankheitsanfälliger. Es müssen Insektizide und Fungizide gespritzt werden. Auch werden halmverkürzende Chemikalien gespritzt, damit die Pflanze nicht zu hoch wächst und dann knickt. Durch den Mehrertrag wird auch der Boden entsprechend belastet, beziehungsweise ausgelaugt. Spritzmittelrückstände gelangen in den Boden. Die Qualität des Weizens entspricht nicht mehr der, die der Bäcker für gutes Brot braucht.

Der Bund gibt dem Bauer eine Abnahmegarantie zu einem festgesetzten Weizenpreis, unabhängig von der Qualität. Da jeder Bauer ökonomisch denken muss, holt er noch mehr Ertrag aus dem Boden. Dadurch wächst auch der Getreideüberschuss. Der Überschuss wird zu Futtergetreide deklariert. Die Preisdifferenz zahlt der Bund und belastet so die Bundeskasse mit Millionen.

Daher fordern die Schweizer Bäcker, dass nicht mehr intensiv, sondern extensiv angebaut wird. Extensiv angebauten Weizen nennt man *Extensoweizen*. Beim Anbau wird auf Insektizide, Fungizide und halmverkürzende Spritzmittel verzichtet. Der Ertrag pro Fläche wird kleiner. Die Qualität des Weizens steigt.

Der Höngger Beck Steiner gehört zu den Pionieren

Ruedi Steiner hat zusammen mit dem Müller Hans Wehrli (*Stadttratskandidat*) die Initiative ergriffen. Die Mühle «Steiner und Wehrli» in Malters (Steiner in der Mühle hat nichts mit unserem Bäcker zu tun) hat unter der Federführung von Hans Wehrli anfangs letzten Jahres-

Auch Urteile gegen Strassenrowdies sind der Kritik und dem Unverständnis des «tit. Publikums» ausgesetzt. Die letzte Ausgabe des «Beobachters» fragt schon auf der entsprechend illustrierten Titelseite: «Freipass für Raser?» Milde Urteile «empören die Menschen im Land». Bei Bundesgericht und Bundesbehörden aber lösen die öffentlichen Proteste falsche Signale aus... Motorradfahrerinnen getötet: Verfahren eingestellt... Milde Urteile — und das gleich serienweise... Entgleisungen auf höchster Ebene... Die Behörden gingen (larger Fahrausweisung durch die Motorfahrzeugkontrolle) gedankenlos um, und das Eidgenössische Justizdepartement «schont Verkehrsdelinquenten».

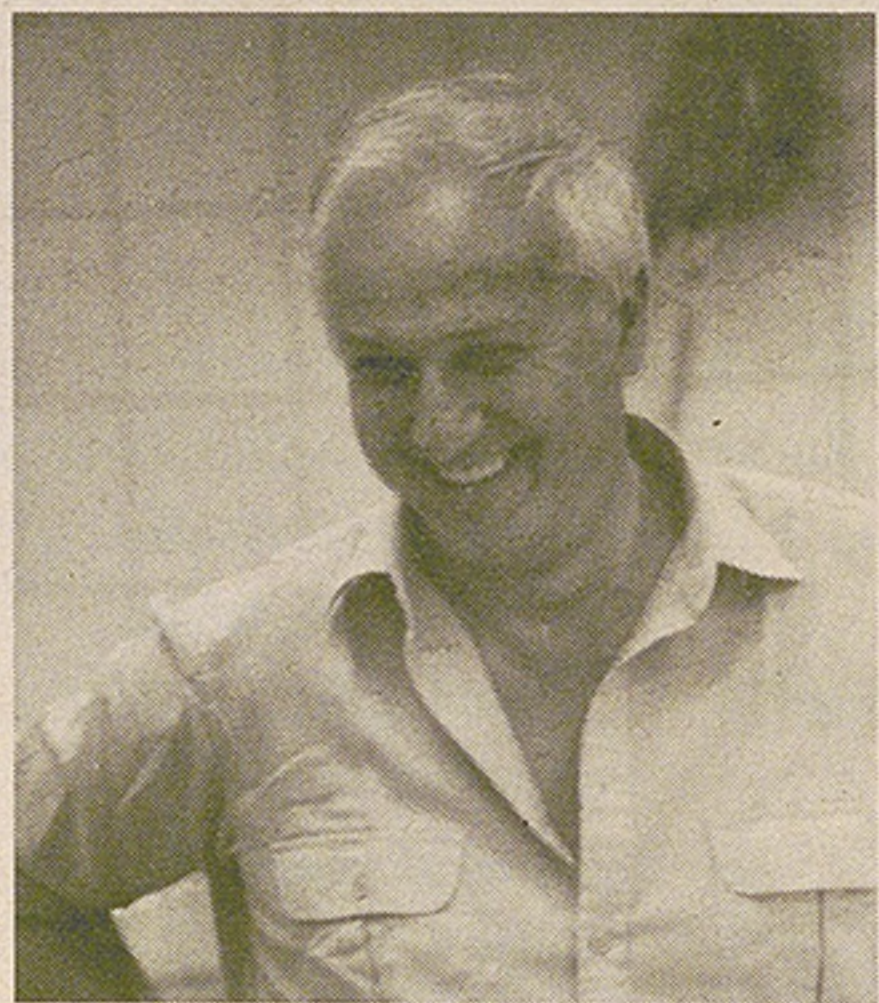
Stimme eines Fahrlehrers: «Wenn die Toleranz so weit geht, dass man in der kleinen Schweiz jedes Jahr fast 1000 Verkehrstote in Kauf nimmt, ist sie fehl am Platz.»

Ist sie. Nur lassen sich nicht alle Ursachen auf straffälliges Verhalten zurückführen, es sei denn, man sehe fahrlässige Unvorsichtigkeit in jedem Falle als Straftat an. Auf der Strasse verkehren bedingt eine anständige, umsichtige Gesinnung. Gegen ihre Absenz gibt es keine (eindeutigen) Paragraphen, obwohl nach professoraler Meinung unsere Gesetze «streng genug sind». Oder eben: wären...

Verträge mit Bauern abgeschlossen, Getreide extensiv anzubauen.

Dieses Mehl steht jetzt zur Verfügung. Im Rahmen eines Grossversuches über die ganze Deutschschweiz verteilt wird nun Brot aus diesem Mehl gebacken und verkauft. Es wird **Choscht-Brot** genannt. Der Name Choscht-Brot weist auf «chüschtig» und «Choscht» (=Mahlzeit) hin. Tatsächlich hat dieses Brot mehr Geschmack und bleibt auch etwas länger frisch.

Sollte die Kundschaft das neue Brot gut akzeptieren, werden dieses Jahr grössere Flächen extensiv angebaut. Die Bäckerschaft hofft mit diesem Versuch, die Bauern zum Umdenken zu bewegen und sie zum Extensiv-Getreideanbau zu führen. Damit auch alle Bauern umstellen, muss der Bauer für den Minderertrag entschädigt werden. Die Eidgenössische Getreideverwaltung steht hinter dem Vorgehen der Bäcker und Müller.



Gratulation an Hans Wehrli und Ruedi Steiner zu dieser Initiative im Sinne des Umweltschutzes.

Ski-Lager

Der Skiclub Satus Altstetten führt vom 10. bis 15. Februar sein traditionelles Ski- und Snowboard-Lager für Jugendliche zwischen zwölf und zwanzig Jahren durch.

Ort: Flumserberg-Tannenheim SG. **Kosten:** Fr. 295.— alles inklusive. Ski- und Snowboard-Schule, Unterhaltung am Abend, Ski- und Snowboard-Riesenslalom. Eine Woche Sport, Spiel und Spass! **Anmeldung:** Skiclub Satus Altstetten, Marcel Signer, Freiestrasse 108, 8032 Zürich, Telefon 55 70 50.

Patriot Hungerbühler

Für Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, hat die Höngger Senioren-Vereinigung auch im Januar 1992 ein Theater nach Höngg geholt. Nach so vielen tollen Nachmittagen mit der Seniorenbühne Zürich gelang es erneut, diese Kassetruppe zu engagieren: Am Mittwoch, 22. Januar 1992, gastiert sie um 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, an der Ackerstrasse 188, im grossen Saal mit einer Komödie in zwei Akten von Rudolf Leemann.

Das Stück «Patriot Hungerbühler» beschreibt den stetigen *Konflikt menschlichen Handelns* zwischen eigennützigem Tun und angemessener Selbstlosigkeit. Diese Auseinandersetzung wird mit einem Theaterstück abgehandelt, das die Zuschauer in die Zeit vor fünfzig Jahren zurückführt. Dabei sollen aber nicht nur die Mühsal, die Ängste und Nöte, also die ungute Zeit, in Erinnerung gerufen werden. Mit dieser *«Schelmenkomödie»* wird zurückgeblendet auf Vorkommnisse, die auch in der Gegenwart sich noch täglich ereignen könnten, über die man aus Distanz — wie so oft im Leben — schmunzeln, ja lachen kann.

Die Handlung beginnt im Oktober 1942 in einem herrschaftlichen Haushalt am Zürichberg. Wegen der prekären Versorgungslage in den Kriegsjahren können die Ansprüche verwöhnter Eidgenossen nicht immer befriedigt werden. Ausdrücke wie «Rationierung, Anbauschlacht, Fliegeralarm», aber auch «Hamsterzüge, Schwarzhandel, Schwarzschlachtung» sind unserer älteren Generation wohlbekannte Begriffe. Wie viele damalige Schweizer erinnern sich «unsere Städter» ihrer entfernten «Vettern und Basen» im Säuliamt. Man wagt krumme Touren; zwielichtige Geschäfte werden angestrebt — aber selbstverständlich sind die Figuren des Stückes mit ihren Lasten und Tugenden, die Herrschaften und das Landvolk, die kleinen und grossen Gauner frei erfunden.

Wer nach der Aktualität des Themas fragt, der sei auf die Gegenwart verwiesen, in der sich die Geschichte teilweise wiederholt hat, an die Hamsterkäufe beim Ausbruch des Krieges am Golf.



Kennen Sie unsere Corner Bar schon?

Dann schauen Sie bei Gelegenheit bei uns rein, genießen einen Drink und entspannen sich bei sanfter Pianomusik in einer gediegenen Ambiance.

Übrigens: Jeden Freitagabend zum Wochenendauftritt unter dem Motto:

Thank God it's Friday

(ver-)schenken wir Ihnen zwischen 17.00 und 20.00 Uhr das Cüpli für Fr. 5.—, 6.— bzw. 7.— ein.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01 / 840 25 20 Telex 825 888

Der Kommentar

Im Verhältnis

Eine Zusammenstellung der Entwicklungshilfe 1990 ergibt, dass die USA 11 366 Millionen Dollar an öffentlichen Leistungen erbracht haben, die Schweiz 750. Schädig, nicht wahr? Gemach! Die Hilfe ist im Verhältnis zur Bevölkerungszahl zu setzen oder in Prozenten des Bruttoinlandsproduktes darzustellen. Danach lauten die Zahlen: USA 0,21, Schweiz 0,31 Prozent! Spitzenreiter ist Norwegen mit 1,17 Prozent, gefolgt von den Niederlanden, Dänemark und Schweden (0,9 Prozent und mehr). Deutschland folgt mit 0,42 Prozent. Schlussreiter sind Irland und Spanien mit 0,16 Prozent.

Die Schweiz hält eine Mittelstellung inne. Und wenn man noch die privaten Spenden betrachtet, schneidet sie sehr gut ab!

Kommen Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, lassen Sie sich von den Schauspielern der Seniorenbühne zurück ins Jahr 1942 führen — und am Schluss werden Sie denken: «Ja, genau so ist es damals gewesen!» Natürlich wird Ihnen zwischendurch wie immer ein kleiner *Zvieri* serviert. Bringen Sie auch Ihre Nachbarn und alle Ihre Freunde mit, sie werden Ihnen nachher dankbar sein, denn die Seniorenbühne bekommt man nicht alle Tage zu sehen! *Walter Martinet*

Spartip der Unabhängigen

(*zup*) Das Sozialamt der Stadt Zürich zwingt die privaten Trägerschaften von sozialen Institutionen oft gegen deren Willen, extrem tiefe Beiträge zu verlangen oder sonst auf staatliche Subventionen zu verzichten.

So beträgt zum Beispiel der Kostendeckungsgrad beim «Chinderhuus Affoltern» gerade 14,8 Prozent, und die Tendenz ist weiter sinkend, wurden doch die Tarife seit 1987 nie mehr angepasst. Eltern mit einem Nettoeinkommen von 120 000 Franken bezahlen heute also nur 49 Franken pro Kind und Tag, obwohl effektiv Kosten von 120 Franken anfallen. Die Differenz begleicht der Steuerzahler.

Der LdU findet, dass dies angesichts der aktuellen Finanzmisere nicht mehr zu rechtfertigen ist.

Die Krankenkasseninitiative

Eine verführerische, aber kurzsichtige und unethische Vorlage. Leere Kassen im Bundeshaushalt, angestregtes Ringen im Kantonsrat um eine Ausgabenreduktion und der Kampf gegen die drohende Steuerfusserhöhung in der Stadt Zürich prägen im Moment die politische Landschaft und beschäftigen die Bürger. Wir müssen Tarifaufschläge für die Dienstleistungen unseres Staates verkraften, es droht eine weitere Hypothekarzinsrunde und dem Bürger flattert folgerichtig auf Ende Jahr eine happige Erhöhung der Krankenkassenprämien ins Haus. Termingerech liegt nun aber die Initiative der Krankenkassen vor und will über den ärgsten Schock hinweg trösten.

Laut Vorschlag des Krankenkassen-Konkordates soll die Bundeskasse ihre jetzigen Subventionen von 1300 Millionen Franken auf gegen 3000 Millionen im Jahr 1993 mehr als verdoppeln. Der Versicherungsnehmer soll entlastet werden; keine Prämien erhöhungen mehr — alle wären zufrieden und glücklich. Ein verführerischer, aber kurzsichtiger und unethischer Vorschlag!

Die Initiative nützt nur den Kassen, nicht aber den Menschen, die sich vor Krankheit schützen möchten. Einem veralteten, unbeweglichen und bürokratischen System, das dringend einer Erneuerung bedarf, soll mit massiven Zuwendungen aus dem Sack der Steuerzahler zu einer Monopolstellung in der Versicherungsbranche verholfen werden. Die Konkurrenz, die Privatassekuranz, soll ab sofort vom Geschäft ausgeschlossen werden, und das obwohl immerhin 500 000 Personen für Zusatzleistungen und Taggeldversicherungen mit einem Prämienvolumen von zwei bis zweieinhalb Milliarden Franken privat versichert sind.

Dank einer automatischen Anpassung der Bundesbeiträge an den Kostenanstieg würde die *Kostenexplosion* im Gesundheitswesen angekurbelt statt gebremst. Damit wäre genau das Gegenteil dessen erreicht, was zur Gesundung des Gesundheitswesens so bitter nötig ist, nämlich eine gesunde Konkurrenz zwischen den Anbietern, Kostentransparenz für den Versicherten und Anrei-

Die neue SBG-Eurocard: Ohne Schnickschnack.

Das neue Kreditkarten-Konzept der SBG bietet noch weitere überzeugende Vorteile. In der SBG-Niederlassung in Ihrer Nähe werden Sie bestens informiert. Bis bald. Wir machen mit.

Sibylle Reust



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 61

Sonntagsführungen im Zoo

Treffpunkt jeweils um 9.30 Uhr in der Regenwaldhalle im Hauptgebäude. Dauer zirka 45 Minuten. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Nächste Führung: Sonntag, 19. Januar
Dicke Felle im Himalaya

ze für ein kostengünstiges Verhalten. Das Giesskannenprinzip würde zementiert und die dringend benötigte Solidarisierung zwischen alt und jung und zwischen Mann und Frau sowie die gezielte Subventionierung der wirtschaftlich Schwachen würde überhaupt nicht berücksichtigt. Statt neue Ideen aufzuzeigen, versuchen die Krankenkassen durch eine Flucht nach vorne aus der jetzigen — zugegebenermassen unbefriedigenden — Situation Kapital zu schlagen.

Nicht zuletzt haben der Bundesrat und die Räte Zeichen gesetzt, als sie die Initiative wuchtig verwarfen (Nationalrat 116 zu 11 Stimmen, Ständerat 37 zu 3 Stimmen). Umso unverständlicher ist es, dass der Präsident der SP Schweiz, *Peter Bodenmann*, gegen die eigenen Parlamentsvertreter die Ja-Parole zu dieser Vorlage beschliesst. Die fehlenden Milliarden in der Bundeskasse scheinen ihn wenig zu kümmern, ebensowenig die Tatsache, dass die Vorlage klar nicht europatauglich ist. Eine Tatsache, die doch sonst für die SP unakzeptabel wäre!

Die Vernunft gebietet es, die Initiative der Krankenkasse am 16. Februar 1992 zu verwerfen und den Gesetzesentwurf für eine Revision der Krankenversicherung abzuwarten. Dieser liegt dem Parlament bereits vor und wird alle wichtigen Elemente für eine Gesundung unseres Gesundheitswesens enthalten.

Franziska Frey-Wettstein, Kantonsrätin

«Der Heimweg der drei Weisen...»

Im gediegenen Rahmen einer literarischen Stunde in der Grossmannstube ging am Dienstagnachmittag voriger Woche im Ortsgeschichtlichen Museum Höngg eine der bestbesuchtesten Ausstellungen zu Ende, die je in diesen Räumen gezeigt wurden.



Sie strahlen, alle beide, und freuen sich: Künstlerin Béatrice Zimmermann darf Künstlerin Ritzzi Heinzelmänn als tausendste Besucherin begrüßen.

Am 8. Dezember 1991 eröffnete die seit einigen Jahren in Höngg wohnhafte, begabte Künstlerin **Béatrice Zimmermann-Gehrig** in diesen historischen Räumen zum Thema «Auf dem Weg nach Bethlehem...» eine Advents-Ausstellung mit ihren bekannten Krippenfiguren. Die fantasievoll gestalteten Szenen stellten die von der Ausstellerin persönlich nachempfundene biblische Botschaft für die Adventszeit dar. Der Besuchererfolg war überwältigend: Drei Wochen nach der Eröffnung konnte in der Person von **Ritzzi Heinzelmänn**, eine ebenfalls bekannte Höngger Künstlerin — sie kreiert eigenwillige Seiden-Appliques — bereits die tausendste Besucherin begrüßt werden. An der *Finissage* vom 8. Januar 1992 erreichte die Besucherzahl den erstaunlichen Rekordwert von **1515 Personen!** Chapeau!



Legenden-Autorin Rita Peter (rechts) und Gestalterin Béatrice Zimmermann haben sich vieles zu erzählen.

Ebenso stilvoll, wie die Ausstellung eröffnet worden war, ging deren Beendigung über die Bühne. Einige Takte aus der «Zähler Wiehnacht» (von Paul Burkhard) ab Band leiteten nach der sympathischen Begrüssung durch die Ausstellerin über zum besinnlichen Teil. Der Nachmittag hatte «*Den Heimweg der drei Weisen aus dem Morgenland*» zum Thema. Der Titel ist dem gleichnamigen Band der bekannten Legenden-Autorin **Rita Peter** entnommen, dessen Inhalt Béatrice Zimmermann zur gestalterischen Umsetzung für diesen Anlass inspiriert hatte. Die Legenden der Verfasserin Rita Peter, denen die Bibel als

Grundlage dient, sind für die Schöpferin von unzähligen ausdrucksstarken biblischen Figuren, nach eigener Aussage, wichtiger Bestandteil für ihre Kursarbeit.

Die zur *Finissage* eigens eingeladene Buchautorin, die darüber hinaus ein ansehnliches Repertoire an weiteren Veröffentlichungen aufzuweisen hat, war beim Anblick der präzisen szenischen Umsetzung «ihrer» Legende, die in den kleinsten Details derart mit ihren eigenen gedanklichen Vorstellungen übereinstimmten — geradezu überwältigt.

Aufmerksam lauschten Besucherinnen und Besucher in der vollbesetzten *Grossmannstube* — mit dem grossartigen und zum Thema passenden Blick auf den vertrauten Höngger Kirchturm — der spannend vorgetragenen Lesung über die drei Weisen.

Die in Meilen wohnhafte Rita Peter, die, wie sie sagt, schreibt, solange sie sich erinnern kann — sie begann schon zu ihrer Schulzeit damit — ist auch eine gerngehörte *Radioerzählerin*, insbesondere in Schüler- und Jugendsendungen. Mit unglaublich realistischen Schilderungen hat sie bereits unzählige Zuhörer in den Bann gezogen. Während ihres Vortrages geriet sie selbst zusehends ins Schwärmen... Man hätte ihr noch lange mit Genuss zuhören können! Spannend schreiben ist nämlich eine Kunst, das Geschriebene auch noch kurzweilig zu interpretieren ist eine zusätzliche Begabung! Landschaftliche Erlebnisse am Ort des Geschehens dienen der Verfasserin als Hintergrund für ihre Schreibarbeit, deshalb wirken ihre Erzählungen so überzeugend und lebhaft.

Die Ausstellerin Béatrice Zimmermann, die, wie sie selbst sagt, aus der Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kursteilnehmerinnen immer wieder neue Impulse für ihr Schaffen schöpfen kann, besucht gegenwärtig selbst noch einen dreijährigen Weiterbildungskurs. Für sie war diese Ausstellung eine schöne und dankbare Erfahrung und sicher auch ein sympathischer Beweis für die Wertschätzung ihrer Arbeit im Quartier und über das Quartier hinaus, eine Arbeit, die stets einer ihrer eigenen tiefen inneren Geisteshaltung entspringt und die ihre Figuren wie beseelt wirken lässt.

Text Rosanna Jaggi
Fotos Alois Zimmermann

Nachwuchs gesucht

Die Knabenmusik der Stadt Zürich sucht an Musik interessierte Jünglinge! Die Knabenmusik startet demnächst mit neuen Anfängerkursen. Unter fachkundiger Leitung werden Burschen ab acht Jahren im Einzelunterricht an folgenden Instrumenten ausgebildet: Bass, Fagott, Flöte, Klarinette, Horn, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trommel, Trompete oder Cornett. Später kann der Jungmusikant entweder dem grossen Blasorchester oder der Tambourengruppe beitreten. Dort

kommt nebst dem Musizieren und öffentlichen Auftritten auch der Pflege der Kameradschaft eine grosse Bedeutung zu. Die KMZ bietet **sinnvolle Freizeitbeschäftigung!**

Nächste Einschreibungen: Freitag, 31. Januar 1992, 19.00 Uhr im Musikzentrum Wolfbach, Eingang Ecke Hirschengraben/Florahofgasse (beim Kunsthaus Zürich). **Auskünfte** erteilen gerne: 1. Vorsitzender: Jürg Walser, Telefon Geschäft 01/272 71 21, Privat 01/55 61 53, oder Schulleiter: Kurt Müller, Telefon 01/730 43 30.

Literarischer Club Zürich

Am **Mittwoch, 29. Januar 1992, 19.30 Uhr** ist die Lyrikerin **Erika Burkart** im **Zürcher Puppen-Theater, Stadelhoferstrasse 12, zu Gast.**

Seit vielen Jahren gehören die Veröffentlichungen von Erika Burkart zu den bedeutendsten Erscheinungen der literarischen Schweiz. Die Vergabe des Gottfried-Keller-Preises im vergangenen Dezember an die Dichterin des «tönenden Schweigens» verleiht ihrem Besuch im Club eine ganz besondere Aktualität.

Letzte Veröffentlichungen: *Ich suche den blauen Mohn*, 1989. *Die Zärtlichkeit der Schatten*, 1991. Die Autorin wird von Dr. Sven Spiegelberg, Mitglied des Vorstands, vorgestellt. Eintritt frei; Gäste sind willkommen. Kleiner Imbiss.

Peter Grotzer, Präsident

Theater 58

Jan der Idiot, Schauspiel von Silja Walter

Wegen grosser Nachfrage wird im Theatersaal Rigiblick, Germaniastrasse 99, noch bis 1. Februar «Jan der Idiot» aufgeführt. Leitung André Revelly.

Durchbruch zum Ich

Das subtile Übereinander der verschiedenen Wirklichkeitsebenen — das probende Ensemble, die Rollendarstellung, der Rollentausch, die Traumwelt, das Erleben der christlichen Symbolik —, die in ihrer Durchdringung den Zuschauer gleichsam durch seine eigenen Lebens- und Erkenntnistappen führen, ihm den Weg zu seinem wahren Ich weisen, werden im beispielhaften Stück von Silja Walter zum aufwühlenden Bekenntnis zur Selbstverwirklichung durch die absolute Liebe.

Aufführungen: Donnerstag, 23. Januar bis Samstag, 1. Februar täglich 20.30 Uhr (ohne 26./27. Januar 1992).

Wettkampfluft für Hobby-JoggerInnen

Traditionsgemäss ist Mitte Januar das neue **Züri-Lauf-Cup-Programm** mit allen wichtigen Daten über die **Cup-Veranstaltungen** erschienen.

Neu werden bei sieben Cup-Laufveranstaltungen zusätzlich eine **Schnupper-**

Lauf-Cup-Kategorie für jedermann/jedefrau durchgeführt. Alle Hobby-JoggerInnen, speziell Anfängerinnen und Anfänger, sind eingeladen mitzumachen. Vielleicht rennen Sie mit Ihrem/r TrainingspartnerIn, mit einer Trainingsgruppe oder mit der ganzen Familie oder ganz einfach, wie es Ihnen am meisten Spass macht. Auf leichten Strecken zwischen fünf und acht Kilometern können Sie Ihre Leistungsgrenze ertasten — natürlich nach dem Motto: «*Mitmachen kommt vor dem Rang*». Es werden keine Ranglisten nach Zeit erstellt. Die Teilnehmer werden alphabetisch aufgelistet mit Angabe der erlaufenen Zeit. Läuferinnen und Läufer mit drei und mehr Veranstaltungs-Teilnahmen nehmen Ende Saison an der Verlosung attraktiver Preise teil.

Die neue Lauf-Saison beginnt am 28. März 1992 mit dem Martinlauf in Erlenbach. Wer ist fit — wer macht mit?

Züri-Lauf-Cup-Broschüren mit detaillierten Angaben über die Laufveranstaltungen sind bei allen Zweigstellen der ZKB oder schriftlich bei der Zürcher Kantonalbank, Züri-Lauf-Cup, Postfach, 8022 Zürich, erhältlich.

Veranstaltungen in Höngg 1992

Januar

19.	Orgelkonzert	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
20.—24.	Nothelferkurs	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein
25.	Jahreskonzert	Kirchgemeindehaus	Musikverein Eintracht
25.	Vereinsfest	Heizenholz	Eltern- + Freizeitclub Rütihof

Februar

1.	Trachtenchränzli	Kirchgemeindehaus	Trachtengruppe
4.	Konzert	Kirchgemeindehaus	Jugendmusik Zürich
16.	Abstimmungen	Purezmorge	Ortsgeschichtl. Kommission
29.	Kinderfasnacht, 14.30 Uhr Pfarrefasnacht, 20.30 Uhr	Pfarrezentrum	Pfarrei Heilig Geist

März

18.	Gönnerversammlung	Ortsmuseum	Ortsgeschichtl. Kommission
20.	Drosselbummel		Natur- und Vogelschutzverein
27.	Theater	Pfarrezentrum	Pfarrei Heilig Geist
30.—3. 4.	Nothilfekurs	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein

April

3.	Konzert F. Körner	Kirchgemeindehaus	OAVZ, Männer-/Frauenchor
4.	Frühjahrskonzert	Kirchgemeindehaus Wipkingen	Musikverein Eintracht
10.	Konzert	Kirchgemeindehaus	Jugendmusik Zürich
10./11.	Jubiläums-Veranstaltungen	Pfarrezentrum Heilig Geist	Zürcher Freizeitbühne (vorm. Dram. Verein Waidber)
12.	«Johannes-Passion»	Reformierte Kirche	Ref. Kirchenchor
12.	OL für jedermann/frau	Kappenbühl	TV Höngg
15.	Ostereierfärben	Rütihof	Eltern- + Freizeitclub Rütihof
19.	Ostereiersuche	Grünwald	Eltern- + Freizeitclub Rütihof
27.	Sächsilüüte		
30.—10. 5.	Jubiläums-Wettkampf	Kappenbühl	Armbrustschützen

Mai

4.	Trio Cincera	Kirchgemeindehaus	FORUM
8.	Muttertagskonzert F. Körner	Kirchgemeindehaus Wipkingen	OAVZ, Männer-/Frauenchor
10.	Singen zum Muttertag	Reformierte Kirche	Männerchor
14.	Cabaret Rotstift	Kirchgemeindehaus	FORUM
16.	Dä schnällscht Zürihegel	Turnplatz Kappenbühl	Quartierverein
16.	Rütihofmärt	Rütihof	Eltern- + Freizeitclub Rütihof
17.	Abstimmungen	Purezmorge	Ortsgeschichtl. Kommission
17.	Mädchenriegentag	Auswärts	Frauenriege
22.	Zürcher Orchestervereinigung	Kirchgemeindehaus	FORUM
24.	Chilehügelfäsch	Umgebung reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
25.	Generalversammlung QV	«Mühlehalde»	Quartierverein
28.	Grümpelturnier	Heizenholz	Eltern- + Freizeitclub Rütihof

Juni

9.	Blutspendeaktion	Kirchgemeindehaus	Samariterverein
12.	Exkursion		Natur- und Vogelschutzverein
13.	«Strassenmalen»	Rütihof	Eltern- + Freizeitclub Rütihof
15.—19.	Nothilfekurs	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein
17.—2. 8.	Notfälle bei Kleinkindern	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein
17.	Serenade, Orchesterverein	Reformierte Kirche	FORUM
26.—28.	Ernst-Martin-Cup	Sportplatz Hönggerberg	Sportverein Höngg
28.	Familienbrunch	Heizenholz	Eltern- + Freizeitclub Rütihof

Wiedereinstieg in die Krankenpflege

Die Pflegeheime und Spitäler in den Kantonen Zürich, Schaffhausen und Glarus brauchen unbedingt mehr qualifiziertes Pflegepersonal. Deshalb wird ausgebildeten Krankenpflegerinnen und -pflegern, die im Moment nicht mehr auf dem Beruf tätig sind, ein Kurs für den Wiedereinstieg angeboten. Der Kurs wird von der Stadt Winterthur unterstützt, Kursort ist die PKP-Schule Winterthur.

(PD) Krankenpflege ist besonders heute eine faszinierende Tätigkeit. Wie kaum in einem anderen Beruf spüren die Krankenpflegerinnen und -pfleger die menschliche Nähe zu den ihnen anvertrauten Menschen. Trotzdem sind die Spitäler und Heime auf mehr Pflegepersonal angewiesen, es braucht Wiedereinsteigerinnen.

Ideal für Teilzeit-Arbeit
Krankenpflegerin ist für Frauen, die nach einer intensiven Familienphase wieder in den Berufsalltag einsteigen

wollen, (auch) eine ideale Möglichkeit für Teilzeit-Arbeit.

Der Kurs für Wiedereinsteigerinnen aus den Kantonen Zürich, Glarus und Schaffhausen setzt voraus, dass die Teilnehmerinnen in einem Arbeitsverhältnis stehen oder ein solches zugesichert haben. Der Kurs findet in der PKP-Schule Winterthur statt, und zwar zwischen Ende Februar und Ende Oktober an total sieben Kurstagen, je von neun bis sechzehn Uhr.

Als Dozenten stehen erfahrene Fachleute aus Schulen und Praxis zur Verfügung. Unterrichtet werden die Fächer Pflege heute, Medikamentenlehre, Organisation und Führung, Pflegeplanung, Notfallsituationen im Heim, neue Formen in der Pflege, Physiotherapie.

Auskünfte und Anmeldung bis zum 10. Februar an Christine Geeler, Glärnischstrasse 34, 8810 Horgen, 01/725 69 47 (9-11 und 19-21 Uhr). Der Besuch des ganzen Kurses kostet zweihundert Franken.



Restaurants · Höngger Zunfistube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Scharf auf Curry
noch bis Ende Januar

WANTED
Fr. 3.-
Curry-Bon

Wussten Sie, dass wir im 1. Stock eine Pizzeria haben ???

J. Petermann und
die Mitarbeiter/innen
freuen sich auf Ihren Besuch.



Der feine Komfort
der gehobenen Standardklasse
beim Escher-Wyss Platz

Bar/Restaurant/Boulevardcafé
(Sa/So geschlossen)

Frühstücksbuffet à Fr. 15.-
Sa/So bis 11.00 Uhr

Spezialarrangements auf Anfrage

Sitzungszimmer/Tiefgarage/
Wohnungen mit Hotelservice,
monats- wochenweise mietbar.

HOTEL SENATOR
Heinrichstrasse 254/6, CH - 8005 Zürich
Tel. 01/272 20 21, Telefax 01/272 25 85



Die Direktion und alle Mitarbeiter
heissen Sie in gemütlicher
Atmosphäre herzlich willkommen.

vormittags/nachmittags
Feine Tees, Café, Gipfeli

mittags
Menüs ab Fr. 13.-

abends
Gluschtiges Angebot
für den grossen o. kleinen Hunger
Flaschenweine im Offenausschank
Offenes Bier

Bankettraum bis 50 Personen

NEU:
ab Februar 1992
montags geöffnet
Montag bis Samstag 8.30-20.30
Sonntag 11.00-21.00 Uhr

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: hinter der Kantonal-
bank/Kappenbühlweg 9
Autofahrer: [E]«Im Brühl»
(Direktzugang, nie [E]-Probleme)

Telefon 342 42 36

RESTAURANTS



Nur noch bis Sonntag
19. Januar

Maître Treichler's
Meerfischwoche

Für Liebhaber dieser exquisiten
Küche letzte Chance!

Was dürfen wir Ihnen servieren?

Zum Beispiel
als Vorspeisen

Gotteslachs «Opah» aus Hawaii
Frisch geräucherte Lachsbäggli
Lachstatar

oder als Hauptgerichte
Gefülltes Seezungenfilet «Xephir»
Seeteufelmedaillons
auf schwarzen Nudeln
Gambas al Ajillo

Lassen Sie Ihren Platz frühzeitig
reservieren!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 0/271 64 60
Fax 271 66 03

Neue Kurse

Die Stadtjugendmusik Zürich führt
nach den Sportferien neue Grundschul-
kurse für alle Blas- und Schlaginstru-
mente sowie Kurse für Tambouren
durch.

Orientierung und Einschreibung: Frei-
tag, 24. Januar 1992, 19.00 Uhr Aula
Schulhaus Hirschengraben, Hirschen-
graben 46, 3. Stock, VBZ-Haltestelle
Neumarkt, Tram Nr. 3, Trolleybus
Nr. 31. Es besteht die Möglichkeit, an-
schliessend eine Probe des Jugendmu-
sikkorps zu besuchen.

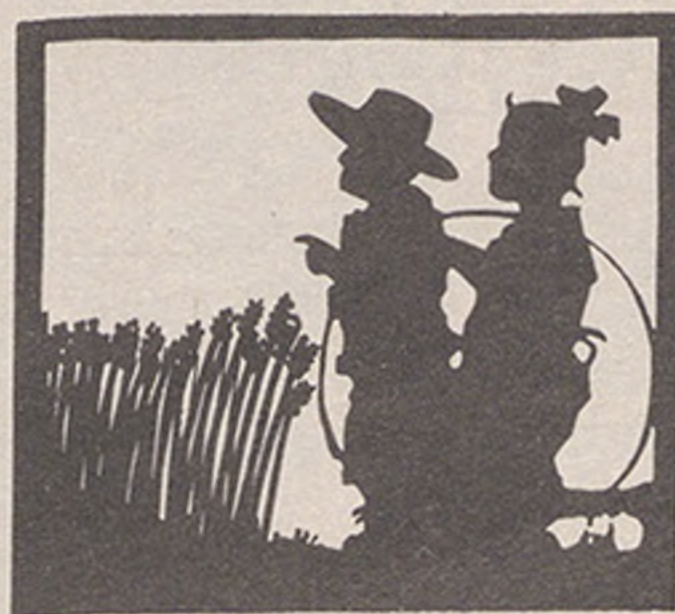
Auskünfte und Unterlagen können je-
derzeit durch das Sekretariat, Telefon
241 52 51, angefordert werden.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Kunert geb. Bronner, Margrith, geboren
1929, von Zürich, verwitwet von Ku-
nert, Rolf; Appenzellerstrasse 31.

Stäbler geb. Meier, Margaretha, geboren
1922, von Zürich, Gattin des Stäbler,
Benjamin; Winzerstrasse 26.



Choscht Brot

Das dunkle, chüschtige Ruchbrot,
der Gesundheit und der Umwelt zuliebe.

Aus reinem Schweizer Weizen aus
naturnahem und umweltfreundlichem Anbau.
Gemahlen und gebacken nach alter Tradition.
Bleibt länger frisch.

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Tel. 01/341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Tel. 01/341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1, Tel. 01/271 27 20

Veranstaltungen in Höngg 1992

4.	Schatzsuche	Rütihof	Eltern- + Freizeitclub Rütihof
4.	Sommerfest	Höngger Märt	Handel & Gewerbe Höngg
5.	Weingartenfest	Weingarten	Quartierverein

August

1.	Nationalfeiertag	Kappenbühl	Quartierverein
2.	Velocross	Rütihof	Eltern- + Freizeitclub Rütihof
8.	Brevet 1, Kurs	Hallenbad Bläsi	SLRG

September

6.	Grill-Wanderung	Rütihof	Eltern- + Freizeitclub Rütihof
6.	50 Jahre Pfarrei	Pfarreizentrum	Pfarrei Heilig Geist
2./13.	Armbrustschieszen	Kappenbühl	Armbrustschützen
8.	Kindertheater	Heizenholz	Eltern- + Freizeitclub Rütihof
6.	Herbstfest	Riedhof	Altersheim Riedhof
7.	Herbstfest	Heizenholz	Jugendsiedlung
7.	Abstimmungen	Purezmorge	Ortsgeschichtl. Kommission
8.- 2.10.	Nothilfekurs	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein
8.- 12.11.	Nothilfe und Erste Hilfe	Kirchgemeindehaus	Samariterverein

Oktober

6.-18.	Wümmetfäscht mit Umzug und Limmattaler Musiktag	Bläsiareal	OK Wümmetfäscht und «Eintracht»
10.-12.11.	Erste-Hilfe-Kurs	Kirchgemeindehaus	Samariterverein
4.	Rütihofmärt	Rütihof	Eltern- + Freizeitclub Rütihof

November

7.	Schlussübung Kp 11	Dorf	Feuerwehr
7.	Bazar	Kirchgemeindehaus	Frauengruppe
7.	Hauptbott	Restaurant Mühlehalde	Zunft mit Eintracht
7.	Räbeliechtliumzug		Quartierverein und Eintracht
8.	Internationales Radquer	Hönggerberg	IG Waidquer
13.	Orchesterverein	Kirchgemeindehaus	FORUM
15.	Konzert in der Kirche	Reformierte Kirche Wipkingen	Musikverein Eintracht
16.-25.	Nothilfekurs	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein
27.	Jungbürgerfeier	Restaurant Mühlehalde	Quartierverein
28.	Handorgelchränzli	Kirchgemeindehaus	Akkordeon-Orchester
28.	Weihnachtsverkauf	im Dorf	CVJF/M
28./29.	Bazar	Pfarreizentrum	Pfarrei Heilig Geist
29.	Offenes Singen	Reformierte Kirche	FORUM, Kirchenchor

Dezember

6.	Abstimmungen	Purezmorge	Ortsgeschichtl. Kommission
16.	Altersweihnacht	Kirchgemeindehaus	Frauenverein und Kirchgemeinde
19.	Weihnachtstheater		CVJF/M
19.	Waldweihnacht		Natur- und Vogelschutzverein
20.	Sonntagschulweihnacht	Reformierte Kirche	Sonntagschule
23.	Waldweihnacht	Grünwald	Quartierverein

Voranzeigen 1993

5. 1.	Blutspendeaktion		
6. 2.	Jahreskonzert		Musikverein Eintracht
30. 4.	Zürcher Freizeitbühne		
2. 5.	Zürcher Freizeitbühne		

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Jedes Stück ein Meisterwerk!

Von mir persönlich für Sie konventionell in Rosshaar gepolstert.

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Telefon 271 83 27

BIG BEN SCHOOL OF ENGLISH

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Englisch im Quartier Wipkingen

Neue Anfängerkurse am Nachmittag

Dienstag 15.00 Uhr 21. Januar 92
Mittwoch 13.30 Uhr 22. Januar 92
evtl. später

Abendkurse:

Mit Vorkenntnissen können Sie jederzeit eintreten. **Alle Stufen.**

Rufen Sie an: **Telefon 273 16 76**

Bruder & Zweifel Gartenbau

Jetzt aktuell:

- Schneeräumungen
- Winterschnitt an Stauden Sträuchern und Bäumen

Limmattalstrasse 133, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43
von 7.00 bis 18.00 Uhr

Rémy-Reinigungen



Für Fragen, Beratung
Offerten steht Ihnen

Christian Rémy
gerne zur Verfügung.

Zu erreichen
über Telefon 01-341 94 09
Natel 077-64 18 49
oder Telefax 341 45 74



Ich suche in meinen neu eröffneten Coiffeursalon in **Oberengstringen** eine versierte und aufgestellte

Damen- und Herrencoiffeuse

(auch Teilzeit möglich — zirka 60%)

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne abends ab 19.00 Uhr unter Telefon 01/850 38 36 zur Verfügung.

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Etwas Exotik bei Erkältung
Zum Beispiel eine mit Cayenne und Curry scharf gewürzte Hefersuppe, deren Dämpfe zuerst inhaled werden. Sicher eine interessante Alternative zum langweiligen Lindenblütentee.



Bäckerei Konditorei Confiserie

Wir suchen für unsere Filiale Höngg-Dorf eine flexible

Teilzeit-Verkäuferin

Einsatz: halbtags oder nach Absprache.

Telefon 271 27 20
Frau Steiner oder
Herrn Henggeler verlangen.



RÜTHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

MÄNNER UM DIE 40 SOLLTEN SPÄTESTENS JETZT ETWAS FÜR IHRE GESUNDHEIT TUN, BEVOR ES DER ARZT VERSCHREIBT.



DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN.
GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM - GYMNASTIK - SOLARIUM

ADRIAN SCHAAD+CO MALER UND TAPEZIERER

Ferdinand Hodler-Strasse 12 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 077/6114 08 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche



Weiningerstrasse 48
8103 Unterengstringen
Telefon 01/750 19 22

BUCHHALTUNG · STEUERN · BERATUNG

Ihr Gewinn mehr Zeit und Geld

Um WUST, BVG, Bilanzen, Abschlüsse, Steuern usw. kümmern wir uns, damit Sie Ihre Zeit dort einsetzen können, wo Sie mehr einbringt: In Ihrem Fachbereich. Schon eine richtig ausgefüllte Steuererklärung kann bares Geld bedeuten.

Ein Kontakt lohnt sich bestimmt!!!

Amtlich bewilligter

Sonderverkauf

vom 14. Januar bis 4. Februar 1992

Skis, Skischuhe, Bindungen, Trainer, Jet Pullis

z.B. Dynastar-Ski inkl. Bindungen nur **Fr. 298.-**

Diverse Mäser Pullis
25% reduziert



**SPORT
HOENGG**

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60



LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Die LIPO sucht per sofort oder nach Vereinbarung

1. Verkäufer / in

für die Filiale Spreitenbach
(vollamtlich)

sowie

eine Empfangsperson

(nur Samstags)
für die Filiale Dietikon.

Fachlich kompetente und dynamische Personen bieten wir Super Verdienstmöglichkeiten.

Bitte melden Sie sich bei unserem
Herrn Candinas, Tel. 01 / 740 27 27

**LIPO Möbelposten AG
Dietikon**

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Einladung zur
gesamtstädtischen öffentlichen
Veranstaltung

KRANKENKASSENINITIATIVE

Donnerstag, 23. Januar 1992, 20.00 Uhr

Restaurant Mühlehalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich-Höngg
Tram 13 oder Bus 80, Haltestelle Zwielpfatz

Teilnehmer: pro : Herr Dr. René Schneider
Zentralpräsident Krankenkasse Helvetia

contra : Frau Trix Heberlein
Nationalrätin FDP

Befrager: Herr Gottlieb F. Höpli
Redaktor NZZ

Herr Filippo Leutenegger
Leiter Wirtschaftsredaktion "Netto"
Schweizer Fernsehen DRS

Moderation: Herr Peter Aisslinger
Kantonsrat, Präsident FDP 10

Während der Podiumsrunde nehmen die Teilnehmer auch gerne zu Ihren Fragen Stellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Freunde und Bekannten sind ebenfalls herzlich eingeladen.

FDPO 10

Freisinnig-Demokratische Partei Zürich 10

tv repariert 01-431 25 00

TV / Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

20 Jahre
Fachteam

Schränkemontage



Umzüge
bis 4 Zimmer Fr. 120.-
pro Std. (Auto und 2 Mann)
Tel. 341 83 55

Sperrgutabfuhr
Fr. 55.- p/Std.

CONSORT

Margot Hausammann & Co
Lehenstrasse 64, 8037 Zürich
Telefon und Fax 272 44 14

Betriebsberatung Buchhaltungen Personalwesen Administration

Dienstleistungen für Gewerbe und Industrie. Ein Anruf genügt: «Es Gnusch mues nöd si». Als diplomierte Betriebsökonomin und Sozialpädagogin entlaste ich Sie wirkungsvoll und freue mich, bei Engpässen tatkräftig anzupacken.

Sonderverkauf

amtl. bewilligt vom 18. Jan.-7. Feb.

Mit soviel Rabatt sollten Sie rechnen! **bis 70%**

SKI:

Völkl, Head, Olin, K2
Streule
div. Auslaufmodelle

20-50% Rabatt

SKISCHUHE:

Raichle, Nordica, Salomon
Auslaufmodelle und Einzelpaare

bis 70% Rabatt

P Parkplätze
vor dem Haus

**Burkhardt
Sport**
Hönggerstrasse 1-3
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 24 22

SKIBEKLEIDUNG:

auf gesamtes Lager

10-50% Rabatt

LANGLAUF:

Ski und Schuhe
auf gesamtes Lager

50% Rabatt

SNOWBOARDS:

Sims, Burton div. Modelle

20-50% Rabatt

Occasions- und Mietboards
zu Tiefstpreisen

**SKISERVICE-
BON
WERT FR. 15.-**

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Stadtrat wurde in Budgetdebatte aggressiv und startete persönliche Angriffe gegen das Gemeindepapament.

Einmal mehr wurde an der für die Budgetdebatte vorgesehenen Dreifachsitze eine Menge Anträge zum Vorziehen von Vorstössen gestellt. Auf Antrag der Ratspräsidentin wurden zwei Geschäfte der Budgetdebatte vorgezogen, damit die Auszahlung der vorgesehenen Beiträge noch rechtzeitig erledigt werden kann.

Beim ersten Geschäft ging es um eine **Beitragssteigerung an die Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme**. Damit diese ihre Aufgaben weiterhin erfüllen kann, stellte sie ein Gesuch zur Deckung der Betriebsdefizite. Der Rat genehmigte ohne Gegenstimmen Beiträge für das Jahr 1990 von Fr. 920 000.— und für die Jahre 1991 und 1992 je 1,1 Mio. Franken.

Der Kommissionspräsident **Rolf Walther FDP** bemerkte zur Recht, dass Weisungen vom Sozialamt vermehrt zeitlich sehr spät vorliegen und immer unter Zeitdruck entschieden werden müssen. Dieser Bemerkung pflichtete **Peter Mächler SVP** bei, der die Weisung über den **Verein Zürcher Arbeitskette, Betriebsbeitrag für die Gärtnerei**, als Präsident, vorstellte. Auch diese Beiträge für die Jahre 1991/92, die einen Betriebsbeitrag von zwei Dritteln des Betriebsdefizites, jedoch höchstens Fr. 170 000.—, vorsehen, wurden ohne Gegenstimme bewilligt.

Der Rat begann nun mit der Budgetberatung, für die auch noch weitere Sitzungen am Donnerstag vorgesehen sind. Als erster Redner bekam der Präsident der RPK Prof. **Werner Lüdi SP** das Wort. Er kam kurz auf die Ursachen für die schlechte Finanzlage der Stadt Zürich zu sprechen und erwähnte vor allem die Mindereinnahmen, die aufgrund der schlechten Konjunktur und in den letzten Jahren durch die Steuerfussreduktionen entstanden sind. Auch die Mehrausgaben für zum Beispiel den Verkehrsverbund, die vermehrten Personalbestände und die starken Anstiege in den verschiedenen Bereichen der Fürsorge führen zu enormen Mehrausgaben. Auch die neuen Aufgaben, die von der Stadt in den letzten Jahren mit erheblichen Kostenfolgen zu übernehmen waren, wie Umweltmassnahmen, soziale Massnahmen seien mitverantwortlich für eine sich laufend verschlechternde Finanzlage der Stadt.

Zu Beginn der Eintretensdebatte hatten alle Fraktionen Gelegenheit, eine Stellungnahme abzugeben. **Martin Vollenwyder FDP** bemerkte zu den finanziellen Problemen der Stadt, dass spätestens seit Sommer 1990 bekannt sei, in welcher finanzieller Lage sich die Stadt Zürich befinden würde. Welches waren die Reaktionen auf diese Erkenntnis? Als einziges Mittel kam dem Finanzvorstand und der roten Mehrheit **nur eine neunprozentige Steuererhöhung in den Sinn**, nach dem Motto man hole das Geld einfach beim Bürger. Der Stadtrat geriet dadurch ins Lamentieren und konnte sich nur mühsam zu Sparanstrengungen durchringen. Die RPK war sich aber einig, dass die Finanzsituation der Stadt Zürich nicht nur durch Reduktionen bei Sachaufwand in den Griff zu bekommen sei. Als erster Schritt in die gute Richtung sollen 1992 zwei Prozent der Stellen abgebaut werden, was aufgrund von Pensionierungen und der Fluktuationsrate ohne Härtefälle möglich ist.

Werner Sieg SP kritisierte, dass sich der Bund, viele Kantone und die meisten zürcherischen Gemeinden heute in der gleichen misslichen Finanzlage wie unsere Stadt befinden. Die Situation im Kanton sei sogar noch schwieriger als in der Stadt, das Grund dafür sein dürfte, dass man jetzt kaum noch die simple, böswillige, hässliche Unterstellung hört, diese Defizite seien das Resultat einer typisch stadtzürcherischen Misswirtschaft. Es gäbe keine Patentlösung. Hervorzuheben seien allerdings die finanzpolitischen Fehlentscheide des Kantons, die das heutige Malaise mitverursacht haben. Eine Steuererhöhung sei auf jeden Fall notwendig. Man müsse gemeinsam erreichen, dass die Lasten

in der Agglomeration Zürich neu diskutiert werden. Dem Kanton dürfe das Wohlergehen seiner Hauptstadt nicht gleichgültig sein.

Gody Müller SVP gab bekannt, dass seine Fraktion eine **Steuererhöhung ablehne**. Seit Mai 1990 hätte die SVP ein Vorschlag zum Verfahren mit mehreren Postulaten eingereicht, die aber vom Stadtrat abgelehnt worden seien. Durch diese Vorstösse würden Kosten von über zehn Steuerprozenten gespart.

Die SVP erachte es als abstoßend, der Bevölkerung höhere Steuern zuzumuten, während der Stadtrat illegalen Hausbesetzern gratis Strom und Wasser liefere, Pfosten, Schwellen und Schikanen in Strassen einbaue, Demonstrationen dulde und der Bevölkerung keine Sicherheit mehr bieten könne. Die **AL/FraP** bemerkte, dass die Finanzklemme der Stadt **keineswegs ein rotgrünes Privileg** sei, wie das der Bürger immer darzustellen versuche. Die RPK hätte seriöse Arbeit geleistet, aber nur mit dem Rotstift, und dabei vergessen, reformerische Akzente zu setzen.

Die Städtische Politik, Exekutive wie Legislative, hat es offensichtlich **nicht verstanden**, in der ausserordentlich günstigen Wirtschaftslage **verantwortungsbewusst umzugehen**. Dies bemerkte **Hans Diem CVP** und meinte, dass wir dafür nun die Quittung erhielten. Wenn man mittel- bis langfristig die Finanzen der Stadt wieder in den Griff bekommen wolle, sei es notwendig, in den verschiedenen Sparten gemeinsam Einsparungen zu realisieren.

Die **GP** ist der Ansicht, dass die Sanierung der Stadtfinanzen sich zwangsläufig über einige Jahre erstrecken werde. Und wer auch immer die Regierungsverantwortung trage, hätte sich mit einer erdrückenden Hypothek herumzuschlagen. Es sei dringend notwendig eine Reorganisation der Arbeitsabläufe in der Stadtverwaltung vorzunehmen.

Eintreten auf das Budget war unbestritten.

In der zweiten Sitzung folgten **unsachliche Anschuldigungen** an die Rechnungsprüfungskommission von Stadtratsseite. Vor allem **Stadträtin Ursula Koch** attackierte die gemeinderätliche Kommission aufs schärfste. Sie warf ihr Schludrigkeit und unseriöse Arbeitsweise vor. Durch die RPK erteile der Gemeinderat dem Stadtrat Aufträge, die absolut undurchführbar seien. Als Stadträtin nehme sie ein solches Parlament nicht ernst. Sie wirft ihm unsachgemässe Einholung von Auskünften und vor allem Interessenlosigkeit vor. Die RPK verwahrt sich gegen die Anschuldigungen und betont, dass es unmöglich sei, ein Konzept zu erarbeiten, **wenn die gelieferten Angaben verlogen und falsch seien!**

Es folgten emotionsgeladene, teilweise persönlich geprägte Stellungnahmen der anderen Stadträte, die sich vor allem in Bezug auf den Stellenabbau in der Stadtverwaltung äusserten. **SVP-Gemeinderat Emil Grabherr** bezeichnete das Ganze als «finanzpolitisches Motto-Cross». Er wies darauf hin, dass der Stadtrat während dem Jahr, mit dem sich die RPK mit dem Problem befasst habe, genügend Möglichkeiten zu einem Gespräch mit der Kommission gehabt hätte. Offenbar fand er dies unnötig.

Die Behauptungen und Anschuldigungen hatten vor Ende der zweiten Sitzung ihren Höhepunkt erreicht. um 20.30 Uhr versammelte sich das Parlament zur weiteren Budgetdebatte, die morgen, Donnerstag weitergeführt wird.

Der LdU zum Budget 1992 der Stadt Zürich

Für den Landesring der Unabhängigen sind die jüngsten Vorschläge der gemeinderätlichen Rechnungsprüfungskommission (RPK) zum städtischen Budget 1992 ein Schritt in die richtige Richtung.

Endlich ist es gelungen, gewichtige Einsparungen zu erzielen, die nicht nur das drohende Defizit reduzieren helfen, sondern auch die Chance bieten, verkrustete Strukturen innerhalb der Verwaltung aufzubrechen. Was die beantragte Erhöhung des Steuerfusses betrifft, so hat der LdU immer die Not-

RCI
Musik- & Computer AG

Neu in Zürich-Höngg

COMPACT DISCS — aus allen Sparten übersichtlich präsentiert.

RCI Musik- & Computer AG
Limmattalstrasse 229 beim Zwielpplatz
8049 Zürich · Telefon 01/342 00 55

wendigkeit eingesehen, die durch die Revision kantonaler Gesetze entstehenden Ausfälle in gewissem Ausmass zu kompensieren. Ein Steuerfuss von 123 Prozent, leicht über dem kantonalen Maximalsteuerfuss, ist für den LdU noch knapp akzeptabel, weil er mit Einsparungen von rund sechzig Millionen Franken verbunden ist. Er ist sich allerdings bewusst, dass es noch weiterer Sparanstrengungen bedarf, um die städtischen Finanzen zu sanieren.

Nicht akzeptabel ist jedoch für den LdU das **Verhalten des Stadtrates**, der in dieser Problematik einmal mehr krass versagt hat. Die substantiellen Einsparungen sind ausschliesslich das Resultat der Bemühungen der RPK. Das Sparpaket III, das der Stadtrat noch vor wenigen Wochen breitspurig in Aussicht gestellt hat, liegt demgegenüber immer noch nicht vor. Deshalb hatte die RPK die Arbeit des Stadtrates zu übernehmen. Dies hinderte Finanzvorstand **Willy Küng (CVP)** aber nicht daran, die Arbeit der RPK als «**ungenügend**» zu qualifizieren. *Wenn jemand ungenügende Arbeit geleistet hat, dann ist es der Stadtrat!*

Felix Müller

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Am Montag fasste sich der Kantonsrat mit Fragen der **Kundenbetreuung in Regionalzügen** und mit dem **Bau von weiteren Rad- und Gehwegen!**

Eine Einzelinitiative und zwei Postulate verlangen eine Änderung des **Personenverkehrsgesetzes** mit der Forderung, sämtliche personenführenden Züge mit mindestens einer Zugsbegleitungsperson zu versehen. Der Regierungsrat lehnt eine solche Gesetzesänderung im gegenwärtigen Zeitpunkt ab. Solange der Versuch des Betriebes ohne Kondukteur auf der S-Bahnlinie 5 nicht durchgeführt und ausgewertet worden ist, ist von einer gesetzlichen Verpflichtung für eine bestimmte Form der Zugsbegleitung abzusehen.

Die Regierung ist eindeutig für die Zugsbegleitung. Allerdings ist die Sicherstellung einer genügenden Kundenbetreuung Sache der SBB. Würden die Vorstösse überwiesen, würden Kosten von über dreissig Millionen Franken entstehen, die vom Kanton Zürich bezahlt werden müssten.

Die Verkehrskommission, die unter dem Präsidium der Grünen Partei

steht, stimmt dem Antrag der Regierung zu. Der vertragslose Zustand mit den SBB muss einer Lösung zugeführt werden. Alle Votanten sprechen sich für die Zugsbegleitung aus, die meisten von ihnen lehnen aber die sturen Forderungen, wie sie von den Initianten formuliert worden sind, ab. Die Einzelinitiative wird am Ende einer zweistündigen Debatte zurückgezogen, was den Vorwurf des Leerlaufes seitens des Ratspräsidenten einbringt. Die beiden Postulate werden abgelehnt.

Der Regierungsrat beantragt die Genehmigung eines Kredites von 5,5 Millionen Franken für den Bau eines **Rad- und Gehweges** längs der Kempttalstrasse — Manneberg — Unterillnau—Effretikon. Die vorbereitende Kommission unterstützt knapp mit acht zu sieben Stimmen die Variante des Regierungsrates. Die Minderheit beantragt Rückweisung der Vorlage an den Regierungsrat zwecks Ausarbeitung einer besseren Lösung. Am Ende der Debatte passiert die Vorlage mit 114 zu 17 Stimmen, nachdem die Rückweisung deutlich abgelehnt worden war.

Abgelehnt wird auch ein Postulat, das die Schaffung eines Kiesgesetzes verlangt. Ein neues Gesetz sei unnötig, unpraktikabel und kontraproduktiv.

Musikverein Eintracht Höngg



Jahreskonzert

Werke von
R. Wagner
C. Friedemann
G. Gershwin
E. Mosch
E. Morricone
H. Mancini
u. a.

Samstag
25. Januar 1992
20.15 Uhr
Reformiertes
Kirchgemeindehaus
Höngg
Ackersteinstrasse 186

Grosse
Tombola
Tanz

Apéro
ab 19.15 Uhr
offert von der Firma
Zweifel & Co., Höngg

Eintritt: Fr. 5.—
Saalzeichen: Fr. 6.—

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française
<i>Sonntag, 19. Januar</i>		<i>Schanzengasse 25/ Promenadengasse</i>
9.30	in der Kirche: Gottesdienst. Pfr. H. U. Oggenfuss	<i>Dimanche 19 janvier</i>
	Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche	Culte.
	Kinderhütendienst:	Pasteur: Sophie Wahli-Raccaud.
	Im Pfarrhaus neben der Kirche	Culte de l'enfance.
	Jugendgottesdienst	Garderie.
	im Kirchgemeindehaus	Après-culte.
9.30	Sonntagsschule	Culte du soir à la maison de retraite
9.30	im Sonnegg neben der Kirche	Riedhof, Riedhofweg, Höngg.
9.30	im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	
	Orgelkonzert mit Trompetensolo in der Kirche	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
17.00	Robert Schmid, Orgel, und Werner Eberle, Trompete, spielen Werke von J.S. Bach, G.F. Kauffmann, H. Tomasi usw. Eintrittskarten an der Abendkasse	<i>Bauherrenstrasse 44</i>
		<i>Sonntag, 19. Januar</i>
		Predigt: Pfr. P. Bommeli
		<i>Wochenveranstaltung</i>
		<i>Freitag, 24. Januar</i>
		Abendmahlsfeier. Stille und Besinnung.
		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
		<i>Habsburgstrasse 17</i>
		<i>Sonntag, 19. Januar</i>
		Predigt: Pfr. P. Bommeli, Abendmahl
		Sonntagsschule/Kinderhort
	<i>Wochenveranstaltungen</i>	
	<i>Dienstag, 21. Januar</i>	
	Alterswohnheim Riedhof	
10.00	Andacht Elisabeth Wunderli	
	Höngger Senioren-Wandergruppe im reformierten Kirchgemeindehaus	
14.30	grosser Saal: Foto- und Plauschhöck	
	<i>Mittwoch, 22. Januar</i>	
	Seniorenvereinigung Höngg	
14.30	im Kirchgemeindehaus, grosser Saal	
	Seniorenstube mit der Komödie in zwei Akten von Hans Rudolf Leemann «Patriot Hungerbühler»	
		17.15
		18.00
	<i>Sonntag, 19. Januar</i>	
	Sonnegg — Café für alle	
14.00	bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	
	<i>Donnerstag, 23. Januar</i>	
	Umstrittene Gerechtigkeit	
20.00	Ökumenische Kursreihe im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist, 2. Abend «Gerecht aus Glauben» — Gerechtigkeit aus biblischer Sicht.	
	<i>Freitag, 24. Januar</i>	
8.15	Morgenessen im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube	
		9.00
		19.30
		9.00
		9.00
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
	<i>Sonntag, 19. Januar</i>	
10.00	Pfr. Kurt Liengme, Horgen	
	Mitwirkung der KonfirmandInnen und Frank Buchter	
	Kollekte: Für die Arbeit der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme zugunsten der Gassenküche	
9.00	Jugendgottesdienst in der Kirche	
10.00	Kindergottesdienst im Foyer	
	<i>Wochenveranstaltung</i>	
	<i>Mittwoch, 22. Januar</i>	
14.30	Seniorenachmittag im Foyer «Ein fröhliches Herz ist die beste Arznei» Über dieses Thema spricht zu uns Pfr. G. Stern	

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittags und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):

Regula Hirter, Telefon 831 00 25.

Kontaktperson CVJM (Buben):

Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittags in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19.

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt! Wir proben jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse

Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tänze 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Mir sind für d'Höngger da!

Bürobedarf/ Papeterie

ES Technik
Büromaschinen
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
Telefon 342 16 30
Fax 341 60 64

Papeterie Morgenthaler
Yvonne Morgenthaler
Ackersteinstrasse 207
Telefon 341 13 21

H&G HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwalter, Tel. 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.

Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr. *Während der Schulferien geschlossen!*

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30

9.40—10.40

Donnerstag 7.50—8.50

10.00—11.00

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45

Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55—8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsidentin: M. Tschäppät, Telefon 341 98 41

Jetzt moderne Floristik für jeden Anlass. Originelle Blumensträuße Brautbinderei Tischdekorationen Trauerbinderei usw.

Gärtnerei MAX ELLIKER
Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 19

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 242 88 10

Zehntenhaus-Apotheke, Volksapotheke, Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 35 00

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Im kleinen Gelingen, in kleineren Dingen, und im Gedenken an glückliche Zeiten finde die echte Zufriedenheit.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir Höngger wünschen Ihnen alles Liebe und Gute zum neuen Jahr! Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten!

Wir wünschen Ihnen einen frohen und gesegneten Festtag!

Geburtstag feiern:

17. Januar
Frau Leonie Meier
Ottenbergstrasse 46; 95 Jahre

19. Januar
Herr Heinrich Fröhlich
Imbisbühlstrasse 28; 92 Jahre

19. Januar
Frau Elsa Dvorak
Konrad Ilg-Strasse 27; 80 Jahre

20. Januar
Frau Alwina Buchner
Geeringstrasse 43; 90 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Tango Foyer

Jeden dritten Sonntag im Monat findet im Foyer des Theatersaales Rigiblick, Germaniastrasse 99, eine Tango-Tanzveranstaltung statt.

Fortgeschrittene (17.00 bis 18.00 Uhr)
Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es kann jeweils ein Einführungskurs (18.30 bis 20.00 Uhr) besucht werden. Ab 20.00 Uhr öffentlicher Tanz für Laien und Könnner.

Nächste Veranstaltung:
Sonntag, 19. Januar



HAIRLINE
DAMEN + HERREN

—Höngger Markt

BLOW CUT

Spezialservice:
Waschen · Pflege · Schnitt · mit schnellem Finish in zirka 40 Minuten.
Vorteilhaft für Ihr Budget und ideal für den Wintersport! (Wash and Wear)

341 30 40
...immer im Trend

Gratulation

Am kommenden 24. Januar 1992 feiert an der Imbisbühlstrasse 157

Anna Staffelbach-Egger

ihren 70. Geburtstag. Trotz mehreren schweren Krankheiten hat sie ihren Frohsinn und Humor nie verloren. Freunde und Bekannte gratulieren ihr zu diesem Tag und wünschen ihr viel Glück und Gesundheit.

Seltene Gelegenheit in Höngg, unweit Dorfzentrum, aus Erbschaft zu verkaufen!

8-Z-Einfamilienhaus

freistehend, an sehr ruhiger Südhanglage mit schöner Aussicht, fünf Gehminuten von Tramstation, guter Zustand. VP 1,65 Mio. Franken
Selbstinteressenten wenden sich an
Chiffre Nr. 1942, an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich



restaurant rebstock taverne

am Meierhofplatz

Montag, 20. Januar 1992

Wieder-eröffnung

S'neue Team freut sich uf Sie!

Ab 17.00 Uhr

Eröffnungs-Apéro

Dienstag, 21. Januar 1992

1 Kafi + 1 Gipfeli gratis

offeriert vom neuen Wirt
Martin Heinrich
und vom Beck Baur.

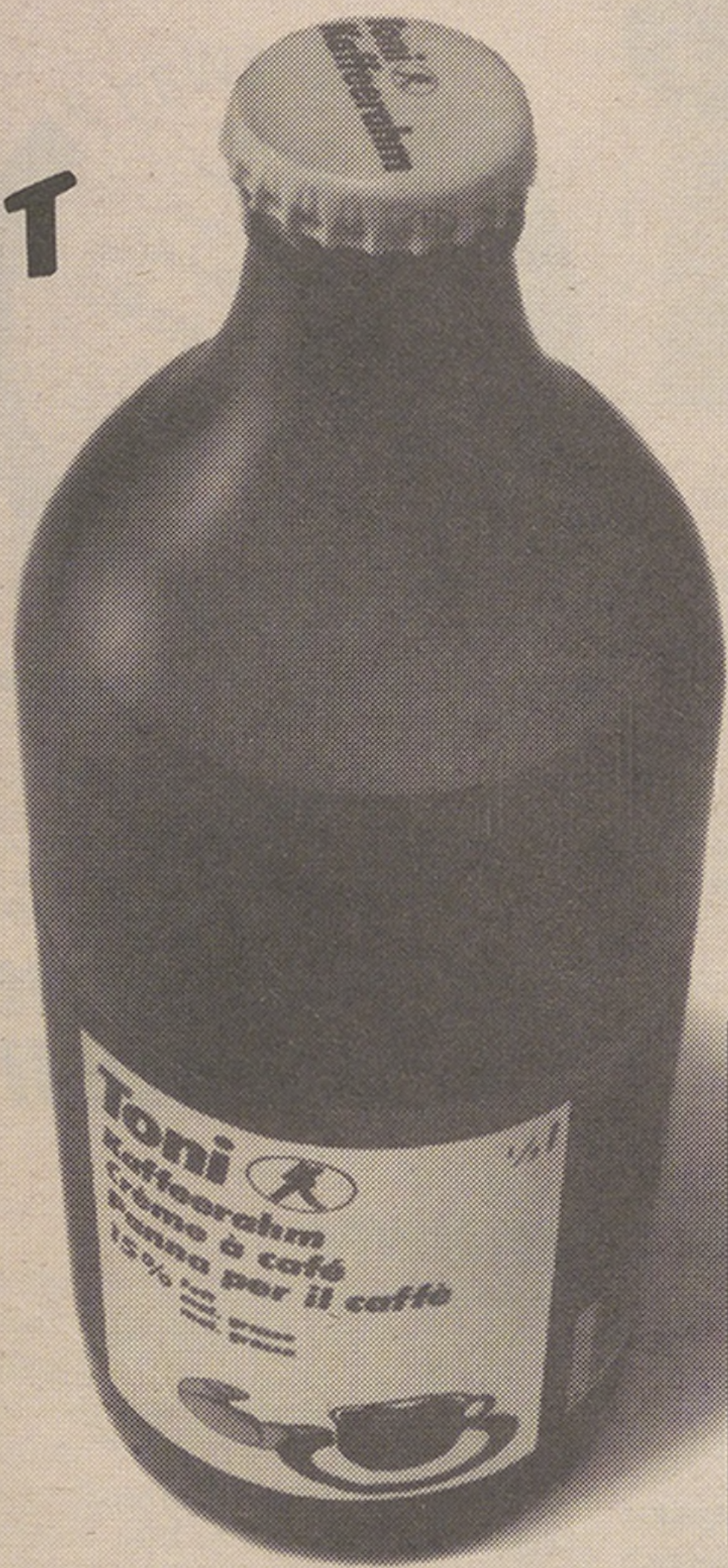
Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag

8.00 bis 24.00 Uhr

Sonntag Ruhetag

**SUPER-
ANGEBOT**



Toni Kaffeerahm

Flasche à 5dl nur

2.45

(+ Depot)

statt Fr. 3.15



Coop Zürich



**Goldstar
Rahmspinat**

Packung à 600g nur

2.20

statt Fr. 2.80



**Blumenkohl
aus Italien**

per kg nur

3.30

WESTENFELDER 92-26010103-8a1

Gültig vom 15.-18.1.1992 in allen Verkaufsstellen.

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Endstation Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Aschmann.

Information

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in der Alterssiedlung Bombach verzögern, ist das Treffpunkt-Lokal bis auf weiteres wieder für Veranstaltungen geöffnet. Alle 14 Tage findet jeweils ein Treffpunkt-Nachmittag statt. Bitte beachten Sie die Daten.

Freitag, 24. Januar

Alter Schweizer Spielfilm: «Bäckerei Zürcher» 115 Minuten

Treffpunkt Sydefüeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Dienstag und Donnerstag ab 9.00 und ab 14.00 Uhr, Freitag ab 14.00 Uhr; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwoch 14.30 Uhr; Fit-Turnen: Dienstag 8.45 bis 9.45 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

17. Januar

Konzert: Senioren-Mandolinen- und Gitarrenorchester spielen bekannte und beliebte Melodien

24. Januar

Diavortrag: Syrien — Land zwischen Mittelmeer und arabischer Wüste. Irma Gehri

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 25. Januar 1992, 15.00 Uhr **Theater** Theatergruppe, Trachtenverein Högger

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Kino am Fluss

Ab Januar öffnet das «Kino am Fluss» jeden 2. und 4. Freitagabend im Monat seine Tore, jeweils um **20.15 Uhr**. Der erste Filmzyklus ist von und handelt über Menschen, die in Zürich leben. Nach den Filmen/Videos besteht die Möglichkeit, gemütlich zusammenzuhocken (die Bar ist offen) und je nach Film mit den MacherInnen zu reden.

17. Januar: «Bäckerei Zürcher» von Kurt Fröh. Ein (Kult-)Spielfilm aus dem Jahre 1957, der im Milieu der damaligen Langstrasse spielt.

Abendkafi — Raclett-Essen. Freitag, 17. Januar, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch.

SchülerInnen — Disco ab 11.00 Uhr. Mittwoch, 22. Januar, ab 15.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt: Fr. 3.— mit Getränk. Bringt eure Lieblingsmusik mit!

Tierpflegerkurs für Kinder ab 7 Jahren. Anmeldung: bis 18. Januar 16.00 Uhr bei Brigitte Rosenberger, Telefon 271 98 00. Kosten: Fr. 40.— (inkl. Kursunterlagen). Beginn: Dienstag, 21. Januar, von 16.30 bis 17.30 Uhr (achtmal bis 24. März).

Gaskeküche im Kafi Tintefisch am 31. Januar: Anmeldungen für das tolle 4-Gang-Menü, gekocht vom Präsidenten der Feuerwehrvereinigung Wipkingen, Peter Sennhauser, werden bis zum 28. Januar auf Telefon 271 98 00 entgegengenommen.

Werkraum

Ab 15. Januar bis 1. Februar: «Schüttel-spiel». Glaskugeln, bei welchen es beim Schütteln zu schneien beginnt!

Holzwerkstatt

Januar und Februar: **Offene Werkstatt für alle und Zyklus Waldbäume: Buche;** wie sie aussieht und Beispiele, was man daraus herstellen kann: Spiele wie Solitaire, Bilboquet, Mastermind.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschädigten die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Regensdorfstrasse 36, Nutzungsänderung Untergeschoss, Büro in Wohnung, Zone D, Erbengemeinschaft Dr. Bosshardt vertreten durch: Frau Dr. A. Bosshardt, Schübe 3, Ennetbaden.

10. Januar 1992, Baupolizei

Limmattalstrasse 61, Anbau Liftgarage für fünf Autos, Zone D, V.Scola/U. Scherer/E. Scheiwiler/H. Reller, Vertreter: Architekturbüro Victor Scola, Seestrasse 49.

14. Januar 1992, Baupolizei

Vitamilk — die vitaminreichere Art

Die Milch weist mindestens **90 verschiedene Bestandteile** auf. Die ernährungsphysiologisch grösste Bedeutung kommt dabei dem Milcheiweiss und den Mineralstoffen, allen voran dem Calcium, zu. Wie wichtig eine ausreichende Calciumzufuhr für den Aufbau und den Unterhalt der Knochen ist, und was für eine bedeutende Rolle die Milch und alle Milchprodukte dabei spielen, kann nicht oft genug wiederholt werden.



Als Antwort auf den Trend einer modernen, weniger fettreichen Ernährung lanciert jetzt die Migros die neue Vitamilk. Sie weist nur halb so viel Fett auf wie die Vollmilch (1,8 Prozent statt 3,6 Prozent), schmeckt aber leichter und «süffiger».

Darüber hinaus ist diese zeitgemässe Konsummilch noch zusätzlich mit acht Vitaminen (A, B1, B2, B6, B12, PP, D3, E) und zwei Mineralstoffen (Magnesium, Eisen) angereichert. Bereits ein halber Liter genügt, um einen grossen Teil des Tagesbedarfes an diesen lebensnotwendigen Wirkstoffen zu decken.

Eine fettreiche Ernährung kann leicht zu Übergewicht führen und begünstigt viele Zivilisationskrankheiten. Wer seinen Fettkonsum drosseln und sich dennoch ausgewogen ernähren will, wird das neue Produkt schätzen lernen. Gute Dienste kann die uperisierte Vitamilk mit allen ihren Pluspunkten erst recht auf dem Speisezetteln von Konsumenten leisten, die eine Schlankheitsdiät einhalten, von schwangeren und stillenden Frauen, von älteren und alten Leuten, aber auch von Sportlern, Vegetariern sowie Teenagern (Pro Liter Fr. 1.90).

Hoch die Freizeit!

Da macht eine Meldung die Runde, wonach sich **«Herr und Frau Schweizer» die Freizeit «immer mehr kosten lassen»**. Die Angaben sind aufgrund von dem Biga unterbreiteten Haushaltrechnungen zusammengestellt, für 1989. Wenn es heisst, dass damals pro Haushalt zwanzig Prozent der Verbrauchsausgaben für Freizeitzwecke aufgewendet wurden, dann dürften es für 1991 noch mehr sein als diese zwei Monatseinkommen.

Den fettesten Happen machen **Ferien und Ausflüge** aus: Über 3000 Franken. Mit ungefähr 2000 werden die **«Verkehrsausgaben»** angegeben, die meistens auch in der Freizeit anfallen. **Bücher, Zeitungen und Zeitschriften** verschlingen etwas über 800 Franken, während 500 für **«Spiele inklusive Glücksspiele»** eingesetzt sind. **Sport**, und das mag jeden Skifahrer beispielsweise bass erstaunen, figuriert mit bloss 300 Franken. Fast ebenso viel machen die **«Verkehrsbeiträge»** aus. Das **Fotieren und Filmen** beansprucht etwas über 300 Franken. **«Camping oder Ferienwohnung»** fast die gleiche Summe. **Haus-tiere** fallen mit gut und gerne 200 Franken ins Gewicht, **Kino**

und **Theater** mit gegen 200, und **«Sonstiges»** wird mit gegen 600 Franken deklariert.

Es wäre ein lustiges Familienspiel, volkswirtschaftlich relevant und individuell aufschlussreich, für die eigene Familie einen ähnlichen «Kassensturz» zu machen. Aufschlussreich ist und wäre auch zu eruieren, was für Posten besonders fett und welche kaum der Rede wert sind.

Sei dem, wie es wolle: Mit der Ausdehnung der Freizeit, die bekanntlich meist äusserst sinnvoll verbracht wird, sind auch die Auslagen dafür radikal angestiegen: 1965 waren es noch höchstens 15 Prozent des Verbrauchsbudgets, und Ende der achtziger Jahre waren es bereits zwanzig Prozent.

So viele können immerhin jene nicht abzuweichen, die für die Wohnungsmiete schon dreissig Prozent des Lohnes brauchen, besonders dann, wenn zwei Monatseinkommen nicht neuneinhalbtausend Franken ausmachen, wie sie vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit vorgelegt und vom FIF an der Universität Bern ausgewertet wurden. FIF, auch das gibt's eben = Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus.

Besonnen bleiben!

Brüsseler Arroganz, ein Ausdruck, den Sie sicher auch schon im Zusammenhang mit der EG gehört haben. Ein Ausdruck, den EG-Mitglieder geprägt haben. Gehört haben Sie sicher auch, dass Bundeskanzler Kohl bemerkte, dass Deutschland nun das grösste Land in der EG sei und deshalb nicht mehr gewillt sei, sich dem Brüsseler Diktat zu beugen.

Die beiden Ausdrücke «Arroganz» und «Diktat» sind das Resultat der Struktur der EG. Sie wurde nämlich ganz nach französischem Vorbild zentralistisch aufgebaut. Zentral, von einem Punkt aus, in unserem Falle Brüssel, werden die Geschicke geleitet.

Das ist vielleicht der grösste Gegensatz zur Schweiz. Die Schweiz ist föderalistisch organisiert, jeder Kanton, jede Gemeinde ist selbständig. Sie lässt sich nicht gerne vom «Bund», lies Bern, am «Zeug flicken». Das ist einer der Gründe, warum besonnene Schweizer eher zurückhaltend den Beitritt zur EG beurteilen. Man darf damit rechnen, dass über kurz oder lang sich die zentralisti-

sche EG in eine föderalistische wandelt. Dannzumal ist es noch früh genug, über dieses Thema zu diskutieren.

«Fortschrittliche» Politiker meinen allerdings, man müsse der EG sofort beitreten. Die Schweiz dürfe nicht mehr abseits stehen.

In den letzten 20 bis 30 Jahren hat sich die EG zu dem entwickelt, was sie heute ist. **Ohne die Schweiz.** Parallel dazu hat sich aber auch die Schweiz entwickelt, zu dem Land mit dem grössten pro-Kopf-Einkommen, zu dem Land mit der kleinsten Arbeitslosen-Quote. Zu einem Land mit verhältnismässig niedrigem Steuerfuss. Das alles unabhängig von der EG, aber als europäisches Land. Warum nun können wir diese für beide Teile gute Entwicklung nicht weiterverfolgen, als unabhängige Europäer.

Europa — als EG oder in neuer Form — muss eine Konstitution im Föderalismus finden, der ähnlich unseren vier eidgenössischen Kulturen im Zusammenwirken der Vielfalt die Freiheit der einzelnen Völker gewinnt. Dabei, auch als ausserstehende Demokratie, mitzuhelfen ist wichtiger und besser als ein über-eilter Beitritt.

Ernst E. Büchi

Einladung zur 8. Kunst- und Foto- Ausstellung für Hobby-Künstler

Ausstellungsort
bei der Weinlaube der Firma Zweifel & Co.
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich

Vernissage

Samstag	18. Januar 1992	15.00—18.00 Uhr
---------	-----------------	-----------------

Musikalische Begleitung
Duo Zürichberg

Übrige Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag	20. Januar	27. Januar	17.00—19.00 Uhr
Mittwoch	22. Januar	29. Januar	17.00—19.00 Uhr
Freitag	24. Januar	31. Januar	17.00—19.00 Uhr
Sonntag	19. Januar	26. Januar	15.00—18.00 Uhr
Sonntag	2. Februar		15.00—18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen
SVP Kreis 10
Die Präsidentin
Dominique Dubois

SVP

der Stadt Zürich

GERBAG

Isolationen, Sanierung oder Neubau

Wir machen Ihnen ein
wasserdichtes und gut isoliertes
System, spezifisch Ihren Wünschen
angepasst!!!

Dachisolationen oder Kellerisolationen Flachdächer, Terrassen oder Balkone

Firma Gerbag
Ackersteinstrasse 166
8049 Zürich

Telefon 01/341 51 08
Auto-Telefon 077/62 28 19

Wir sind das Unternehmen
für professionelles und speditives
Arbeiten.

Weitere Auskunft
erteilt Ihnen gerne unser
Herr Gerber

Zürich-Höngg

Wir vermieten per sofort am Rütihof

Einstellgaragen

Mietzins Fr. 139.—/Mt.

Interessenten melden sich bitte beim
Hauswart, Herrn Sydlar, Telefon 341 57 64

Migros-Pensionskasse
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich



sucht kinderliebende

Mithilfe

(ehemalige Kindergärtnerin/
Lehrerin), au es Grosi das chan
Gschichte verzelle wär willkomme.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Ilse Aschwanden
im oberen Boden 7, 8049 Zürich
Telefon 341 93 66

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-
cherungen, Schliessanlagen, Neumontage
sämtlicher Schösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliessetechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends

Gesucht

für 1 Tag oder 2 halbe Tage in der Woche

Mithilfe in Büro

für alle anfallenden Büroarbeiten wie
Korrespondenz, Telefonbedienung usw.

Rauch BAU-Promotion, Regensdorfer-
strasse 15, 8049 Zürich, Telefon 342 43 33

ES TECHNIK

Büromaschinen

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151

8049 Zürich

Telefon 01/342 16 30

Fax 01/341 60 64

Offiz. Vertretungen:

IBM Schreibmaschinen
RANK XEROX Fax/Kopierer
TRIUMPH-ADLER Schreibmaschinen
MERCURY Rechner
GEHA Aktenvernichter

Service/Reparaturen Verkauf

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-341 95 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-
Schlankheitskur
- Nail-Studio

Ferien Südtürkei Bodrum, Turgut Reis

Hotel direkt am Meer, Sandstrand, Pool,
Restaurant, Bar usw. Ab Mai HP.,
Flug, Transfer, 2 Wochen ab Fr. 1285.—
Telefon 01/341 30 10 und 01/833 60 38
Fax: 833 60 38

Bitte verlangen Sie unseren Prospekt!

Inserieren?
Im «Höngger» —
wo denn sonst!

An der Regensdorferstrasse 15 sind noch
die letzten

95 m² Büroraum

zu vermieten.
Telefon 341 92 36

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35



Wählen Sie – auch aus den Ferien.



Seit Jahren kennt Zürich die brief-
liche Stimmabgabe. Damit Sie,
liebe Wählerin, lieber Wähler, von
dieser Möglichkeit auch bei den
Ersatzwahlen für den Stadtrat
Gebrauch machen können, müssen
Sie Ihre Wahlunterlagen recht-
zeitig bestellen.
Der untenstehende Talon erlaubt
es Ihnen, vor der Abreise oder
sogar aus den Sportferien Ihre
Stimme abzugeben. Denn nicht
vergessen:
Am 16. Februar ist Wahltag!

**Hans Wehrli
wünscht Ihnen schöne Ferien.**

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei

Einsenden an: Einwohnerkontrolle Zürich, Zu Handen Kreisbüro
Stadthaus, Postfach, 8022 Zürich

Der/die Unterzeichnete wünscht am Urnengang vom 16. Februar 1992
auf dem Korrespondenzweg teilzunehmen.

Name _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Strasse _____

Postleitzahl _____ ZÜRICH _____ Kreis _____

Zürich, den _____ Unterschrift _____

Spätester Einsendetermin: 22. Januar 1992

Ihr Treff in Höngg

Café **225** Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

? ÜBERVERSICHERT ?

- wünschen Sie eine **optimale** Vorsorge?
- interessiert Sie eine **erstklassige und kostenlose**
Analyse Ihrer Vorsorgesituation?
- möchten Sie die **Steuervorteile** der gebundenen
Vorsorge in Anspruch nehmen?
- legen Sie Wert auf eine **massgeschneiderte**
Pensionskasse für Ihre Kaderleute?
- wollen Sie von der **attraktiven** Rendite aus Vorsorge-
policen in sFr./ECU/\$ **profitieren**?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel.: 341 12 97 oder 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368

TEPPICH BIAGGI

Sonderverkauf

Amtl. bewilligt vom 17. Jan. bis 1. Febr. 1992

15% auf Teppich- und
PVC-Resten
10% auf Teppiche
Bodenbeläge
Vorhänge
20% auf Orientteppiche



TEPPICH BIAGGI

**Zentrum Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf**

• Gratis-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



«Ich heisse Claudia Zurkin-
den (gelernte Bäcker-Kondito-
rin) und bin seit fünf Jahren

Polizei- hostess.

Die flexible Arbeitszeit ist su-
per. Ich kann mich dadurch in-
tensiv mit meinem Hobby be-
schäftigen. »

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und Ausländer-
innen mit Niederlassungsbewil-
ligung C und Schulbesuch in der
Schweiz, im Alter von 20 bis 40
Jahren, erhalten unsere Informa-
tions- und Bewerbungsunterla-
gen über Telefon 01/216 70 46
oder mit untenstehendem Talon.



Stadtpolizei
Zürich

Ein Beruf - so
vielfältig wie das
Leben selbst!

Senden Sie mir unverbindlich die
Informations- und Bewerbungs-
unterlagen als Polizeihostess. H/1

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal-
werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.